

## SONDERSTUDIE



### Lithium: Das Öl des 21. Jahrhunderts Neuer Rohstoff-Boom entsteht

LETZES UPDATE: 07.08.2016

#### IN DIESER AUSGABE:

- Seite 1 - 2: Vorwort
- Seite 3 - 5: Lithiumvorkommen auf der Erde
- Seite 6 - 8: Nachfrage nach Lithium
- Seite 9 - 10: Produktion von Lithium
- Seite 13 - 29: Unternehmensvorstellung: Lithiumaktie 2016 – Wealth Minerals inklusive Updates vom 07.08.2016
- Seite 30: Angebot für Leser dieser Sonderstudie: Vorteilsabo für 3 Monate
- Seite 30 - 31: Fun Facts zu Lithium
- Seite 32 - 35: Brokertipp: Bestes und günstigstes Depot für Handel in Kanada und USA
- Seite 36: Brokertipp Nr. 2: Bestes Depot für Handel in Deutschland und ETF-Sparplan
- Seite 37 - 43: Bargeldverbot, Negativzinsen und der Angriff auf unsere Freiheit. Handeln!
- Seite 43 - 46: 1x1 der Exploreraktien

Liebe Leser,

in der heutigen Sonderstudie soll es ausführlich um den Rohstoff **Lithium** gehen. Neben einer Unternehmensvorstellung behandeln wir in dieser Ausgabe auch die weltweite Angebots- und Nachfragesituation, die größten Nachfragetreiber, sowie die Vorkommen von Lithium auf der Erde und geben einen Ausblick für die Zukunft.

Mit unserer letzten Empfehlung und Musterdepotwert aus dem Lithiumbereich - Nemaska Lithium (TSX-V: NMX) - die wir über Jahre hinweg betreuten, haben stockreport.de-Leser bereits massive Gewinne erzielen können.

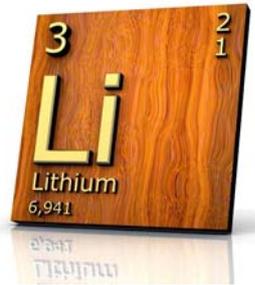
*Ich weiß von einigen Lesern, dass sie bei dieser Aktie dank unserem Tipp bereits seit unter 0,20 CAD (kanadische Dollar) dabei sind und somit aktuell mit 400% oder mehr im Gewinn liegen. Aktuell (24.05.2016) erreichte die Aktie von Nemaska bei 1,93 CAD ihr Hoch, was +865% Gewinn seit den Nachkaufimits entspricht.*



Auch die **heutige Neuvorstellung** aus dem Lithiumbereich wird das Potential haben, diesen Gewinn zu wiederholen, oder sogar zu übertreffen. Seit nunmehr 11 Jahren überzeugt stockreport.de seine Leser durch Performance, Zufriedenheit und Kundenservice.

Bevor wir im heutigen Spezialreport zur Vorstellung meines **Lithiumfavoriten** kommen, möchte ich jedoch zuerst alles Wichtige rund um das Thema Lithium ansprechen.

Bei **Lithium** handelt es sich um das **leichteste Metall der Erde**, welches bereits als Energiespeicher für unsere Smartphones, Laptops, iPads usw. Verwendung findet. Nun beginnen Firmen wie Ford Motor, Tesla, Porsche, Panasonic und LG im Markt der Lithium-Ionen Batterien Fuß zu fassen. Und zwar in einer Art und Weise die nicht nur die Funktionsweise der Produkte dieser Firmen ändern wird, sondern auch unser alltägliches Leben.



**Wir haben es hier ernsthaft mit einer Investment-Gelegenheit zu tun, die sich zuletzt vor 115 Jahren mit dem Siegeszug der Öl-Industrie bot.** Lithium wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten unser Leben verändern. Egal ob **Rockefeller, Vanderbilt** oder **Henry Ford**, alle häuften während der letzten Mobilitäts-Revolution ein Vermögen an. Nun ist es an der Zeit dies zu wiederholen. Der Zeitpunkt dafür könnte nicht besser sein.

Im **Jahre 1901** war es der Rohstoff **Öl**, der unsere Welt für immer veränderte und einigen Menschen für damalige Verhältnisse unglaublichen Wohlstand bescherte. Am 01. Oktober 1908 wurde der **Ford Model T** der Welt vorgestellt. Es war ein einfaches Auto zu einem erschwinglichen Preis. In den 1920er Jahren wusste ein Großteil der Amerikaner wie man mit dem Model T fährt, und die anfängliche Revolution der Fortbewegung wurde zum Alltag.

Wie jede unserer Technologien wurde auch der Model T ständig weiterentwickelt, und der Preis ging über die Jahre erfreulicherweise zurück. In heutigen Dollars gerechnet kostete der Wagen anfänglich 22.000 USD im Jahr 1908, und wurde dann bis zum Jahr 1916 mit nur noch 7.800 USD für die breite Masse erschwinglich.

Dass sich die Leute nach umweltfreundlichen Elektroautos mit vernünftiger Reichweite geradezu sehnen, hat die Vorstellung von **Tesla's Model 3** Ende April 2016 gezeigt. Es ist mit einem Preis von rund 35.000 USD das erste vernünftige Elektroauto und löste solch eine Euphorie aus, dass Elon Musk den besten Modellstart hinlegen konnte, den es jemals in der gesamten Automobilbranche gab! In gerade einmal 2 Tagen gingen Vorbestellungen in Höhe von 10 Milliarden USD ein. Verfügbar soll der Wagen ab Anfang 2017 sein.

Für mich sieht es so aus als wäre **Tesla's Elon Musk der Henry Ford unserer Zeit**. Im letzten Jahr kündigte er mit Tesla Energy eine Ausgliederung von Tesla Motors an, die sich auf die Versorgung von Büros und Häusern mit stationären Energiespeichern auf Lithiumbasis spezialisieren wird. **Dieses Genie hat die ganz Welt auf seiner Seite. Jede Regierung der Erde pumpt Gelder in nachhaltige saubere Energie.**



Tesla Model 3

**Soeben entsteht in Nevada die Gigafactory von Tesla die alleine bis zum Jahr 2020 mehr Lithium-Ionen-Batterien produzieren wird als im Jahr 2013 insgesamt weltweit gefertigt wurden.**

Es wird nicht mehr lange dauern, und es wird global ein **Umdenken in der Automobilindustrie** stattfinden.

Mit der für die zweite Hälfte dieser Dekade geplanten jährlichen Stückzahl von 500.000 Fahrzeugen würde alleine Tesla den heutigen weltweiten Jahresausstoß an **Lithium-Ionen-Batterien** benötigen. Als Konsequenz nahm Tesla das Projekt **Gigafactory** in Angriff, um stets über ausreichend Batterien zur Bestückung der voraussichtlichen Fahrzeugflotte zu verfügen und einen Engpass zu vermeiden. **Der einzige Engpass der drohen könnte, geht vom Rohstoff Lithium aus.** Doch dazu auf den folgenden Seiten noch genügend Fakten.

Seit den 90ern ist die Nachfrage nach dem Rohstoff Lithium bereits um mehr als 300% angestiegen, und das obwohl der Großteil dieser neuen Nachfrage auf unsere Computer und Mobiltelefone zurück zu führen ist. Bis vor ein paar Jahren kannte niemand den **Tesla-Gründer Elon Musk**, der mit der Gründung des Bezahlendienstes **PayPal** bereits schon einmal eine kleine Revolution einläutete.

Durch eine gravierende Fehleinschätzung des Marktes haben die großen deutschen Autobauer wie BMW, Daimler und Co. den Anschluss wohl auf Sicht der nächsten 2 bis 3 Jahre verpasst. Damaliger **Porsche**-Chef Müller titulierte Elon Musk auf einer Pressekonferenz als "**Träumer**," weil er davon ausging, es würde keinen Markt für Elektroautos geben.

Klar: Die Versorgung mit Tesla-Vertragswerkstätten ist praktisch noch nicht vorhanden, und genügend öffentliche Ladesäulen gibt es auch noch nicht. Aber ganz ehrlich, das sind wirklich nur kleine Baustellen und werden die Revolution in der Automobilindustrie nicht aufhalten.

**Erst so langsam wachen Deutschlands Autorhersteller auf.** Nach Jahren des zögerlichen Wartens geht man nun in einen vorsichtigen Angriffskurs über: Opel und VW entwickeln kompaktere, günstigere Elektro-Modelle. Audi, BMW und Mercedes setzen mit Luxus-Stromern auf die Edel-Nische.

**Audi** zeigte z.B. den Q6 e-tron der ab 2018 in Belgien gebaut werden soll, mit der 600 PS starken "**Mission E**" getauften Studie will **Porsche** ab 2019 mitmischen, die Reichweite soll bei 500km liegen. Über den Preis liegen noch keine Infos vor.

**Mercedes** versuchte sich bereits mit dem **SLS E-cell** am Markt, doch ein Erfolg war der Wagen mit 250km Reichweite nicht. Lag es vielleicht am Preis von 416.000 Euro?

Eines Tages wird der Großteil unserer Fahrzeuge nicht mehr mit fossilen Brennstoffen betrieben sein. Stellen Sie sich also mal vor, welchen extremen Nachfrageschub der natürliche Rohstoff **Lithium** in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erleben wird.

**Dieser Mega-Boommarkt steht noch ganz am Anfang!**

**Ein einziges Elektroauto benötigt rund 5.000x mehr Lithium als ein Smartphone.** Das ist eine enorme Herausforderung. Alleine **China** wendet aktuell 1,5 Milliarden USD auf um in seinem Land Ladestationen zur Verfügung zu stellen, um dem kommenden Ansturm auf batteriebetriebenen Autos gerecht zu werden. **Südkorea** will in den nächsten 10 Jahren sogar eine **gigantische Summe** von 12,5 Milliarden USD in den Lithiummarkt pumpen.

## Lithiumvorkommen auf der Erde

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Vorkommen von Lithium. Die **Vorkommen aus Mineralien (Hardrock Deposits)**, und die **Vorkommen in Salzseen (Brine oder Sole Deposits)**.

In der Natur kommt Lithium nur in Verbindungen vor. Der Anteil an der Erdkruste liegt bei 0,006%, damit ist Lithium häufiger vertreten als Zinn oder Blei. Abbauwürdig ist es z.B. in Gesteinen, wo Lithium-Pegmatite Gehalte von bis zu 9% aufweisen können. Der Nachteil ist, dass die Verarbeitung aus den Erzen ziemlich aufwändig ist, und sich deshalb nur Lagerstätten mit sehr hohen Lithiumgehalten wirklich lohnen.

Die **wichtigsten Vorkommen**, weil letztendlich günstiger in Produktion zu bringen, sind die **Lithium-Lagerstätten in Salzseen**. Beim Produktionsprozess wird vereinfacht dargestellt das in Lauge gelöste Lithium gewonnen.

Vorkommen gibt es z.B. in Nevada, China oder Afghanistan. Von wirklicher Bedeutung, da ökonomisch am rentabelsten sind jedoch die Vorkommen in **Chile, Argentinien und Bolivien**. Die Bedingungen für den Abbau sind hier optimal. Große Höhe, starke Sonneneinstrahlung, Trockenheit: So kann das in der Lauge enthaltene Wasser schnell verdampfen. Für die spätere Verarbeitung ist es wichtig, dass der **Magnesium-Gehalt** in der Lithiumlagerstätte ziemlich **gering** ist. Je niedriger der Magnesium-Anteil, desto begehrt ist die Lagerstätte, weil die Lauge günstiger verarbeitet werden kann, da für die Trennung der eng verwandten Metalle weniger Energie aufgewendet werden muss.



Salzsee in Bolivien

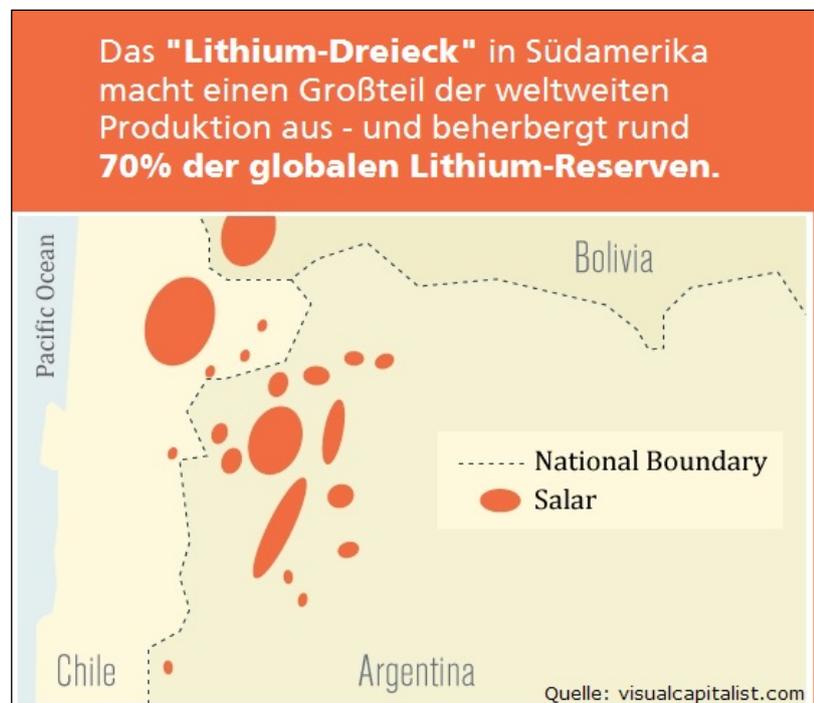
Ein Lithiumvorkommen in Salzseen hat in der Regel rund **50% geringere Kosten** als ein Vorkommen in Gesteinen. Die Einsparungen fangen bei der Exploration an, und erstrecken sich schließlich bis hin zur Logistik und Verarbeitung.

Ein Salzsee-Lithiumprojekt ("**brine**") in **Chile** hat bspw. durchschnittliche Produktionskosten von 1.500 USD/Tonne Lithiumcarbonat. In **Argentinien** liegen die Kosten bei 2.500 USD/Tonne und in **China** bei 3.000 USD/Tonne. "**Hardrock**" Projekte haben Produktionskosten von 3.000 USD/Tonne (Australien) bis hin zu geschätzten 2.700 bis 4.000 USD/Tonne in **Kanada**.

Der Wettbewerbsvorteil von Chile und Vorkommen in Salzseen (brine) wird deutlich.

Die Vorkommen in Salzseen machen rund **65% der globalen Lithiumproduktion** aus und liegen größtenteils in Chile, Bolivien, Argentinien, China und Tibet. Noch

bedeutender ist das sogenannten "**Lithium-Dreieck**" in Südamerika, bestehend aus **Chile, Bolivien und Argentinien**. In den Salzseen dieser Länder lagern **70% der globalen Reserven**.



## Größtes Lithiumvorkommen der Erde wird wohl nie in Produktion gehen

**Der Salar de Uyuni in Bolivien gilt als eines der größten Lithiumvorkommen auf der Erde.**

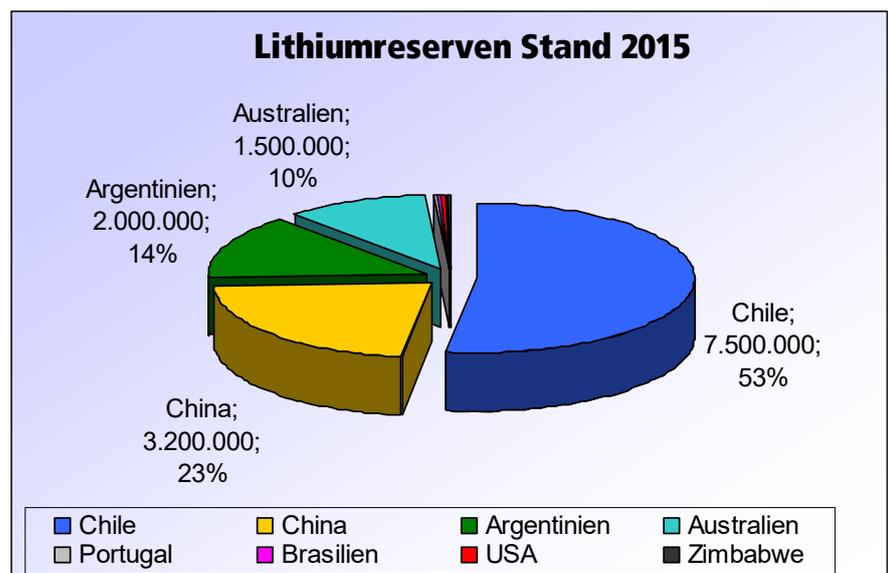
**Doch Bolivien und Bergbau, das war schon immer ein heißes Eisen.** Die Lithium Ressourcen in Bolivien sollen sich zwar auf bis zu sieben Millionen Tonnen belaufen, doch das meiste soll in der Erde bleiben; und über die Förderung will Bolivien die Kontrolle behalten. Denn der Präsident weiß um das alte Trauma. Indigene Gruppen fürchten sich vor einem zweiten Potosi. Die Spanier wurden mit der Ausbeutung des dortigen Silberberges reich – die Indios aber starben zu Hunderttausenden in den Silberminen.

Da Bolivien weitestgehend auf ausländische Hilfe verzichten wird, bin ich der Ansicht, dass man riskiert das Zeitfenster für die Produktion von Batterien zu verpassen. Die Industrie wird ihre Pläne ändern und sich von Bolivien abwenden. Außerdem fehlt es dem Land noch an Technologie, Fachkräften und Know-How. Bis das kleine südamerikanische Land das Lithium in großen Mengen in Eigenregie erschließen und vermarkten kann, dürften noch viele Jahre ins Land gehen.

**Vizepräsident Álvaro García Linera** gab selbst zu, dass man zwar 99,9%-iges Lithiumcarbonat produzieren könne, aber wie man daraus dann Lithiumkatoden herstellt, die man für Batterien benötigt, das wisse man nicht. Man kann also stark davon ausgehen, dass das Lithium im Salar de Uyuni in Bolivien nie im großen Stil gefördert werden wird.

Die gesamten bis dato entdeckten förderbaren **Lithiumvorkommen** (Reserven) notieren aktuell bei rund **14,5 Mio. Tonnen.**

Davon entfallen mehr als die Hälfte auf **Chile**, wo bislang 7,5 Mio. Tonnen an Reserven nachgewiesen werden konnten. An zweiter Stelle folgt **China** mit 3,2 Mio. Tonnen, gefolgt von **Argentinien** mit 2 Mio. Tonnen. **Australien** der aktuell größte Produzent hat Reserven von 1,5 Mio. Tonnen Lithium. In **Portugal** werden 60.000 Tonnen an Reserven vermutet,



in **Brasilien** 48.000 Tonnen, in den **USA** 38.000 und in **Zimbabwe** 23.000 Tonnen. **Bolivien** fehlt in dieser Aufstellung. Es wird zwar geschätzt, dass in Salar de Uyuni und anderen Projekten des Landes 7 Mio. Tonnen Lithium lagern könnten, jedoch kann man diese nicht als Reserven klassifizieren, da der Abbau in dem

*Flamingos am Laguna Colorada in Bolivien an der Grenze zu Chile*

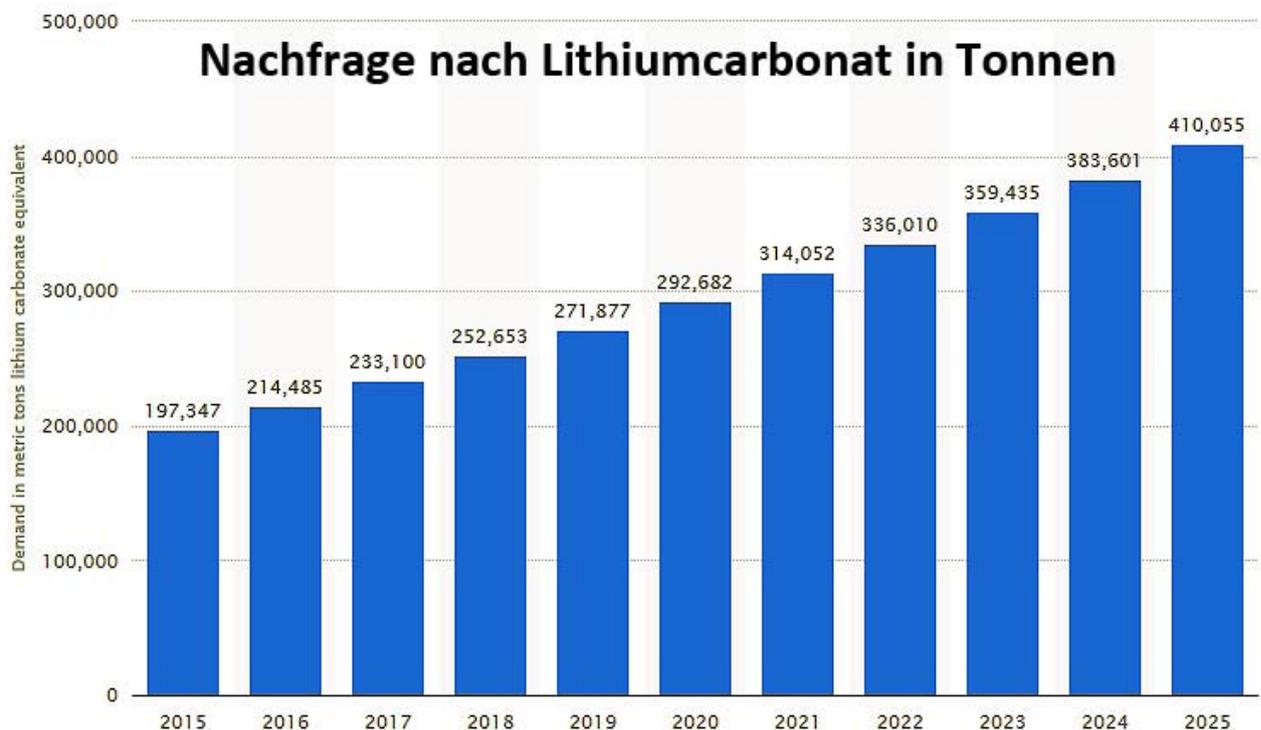
Land mehr als fragwürdig erscheint.

Die globalen **Ressourcen** sollen weltweit bei rund 34 Mio. Tonnen liegen, davon wie oben bereits erwähnt 14,5 Mio. Tonnen an **Reserven**.

## Nachfrage nach Lithium

**Aktuell** liegt die **Nachfrage** bei rund **200.000 Tonnen Lithiumcarbonat** pro Jahr.

Zahlreiche unabhängige Studien wie z.B. von signumBOX, Stormcrow oder Roskill kommen zu dem konservativen Ergebnis, dass sich die Nachfrage nach batteriefähigem **Lithiumcarbonat** bis zum Jahr 2020 bis spätestens 2025 vom aktuellen Niveau aus verdoppeln wird und bis zum Jahr 2025 die 400.000 Tonnen überschritten sind. Es gibt auch andere Studien die von einer Nachfrage von mehr als 500.000 Tonnen Li-Carbonat ausgehen.



© Statista 2016

Die **Wachstumsraten** stellen in der Tat alle anderen Branchen in den Schatten. Bei der gesamten Lithiumnachfrage geht man von jährlichen Wachstumsraten von 7,8% aus, der Batteriebedarf steigt in den Projektionen sogar um 12,6%. Da viele neue Projekte die in den nächsten Jahren evtl. in Produktion gehen, nur für eine jährliche Produktion von 20.000 Tonnen Lithiumcarbonat ausgelegt sind, **bräuchte die Industrie in den nächsten 10 Jahren jedes Jahr solch eine neue Produktionsstätte, um der steigenden Nachfrage auch nur annähernd gerecht zu werden.**

Man geht jedoch davon aus, dass bis zum Jahr 2025 im besten Falle nur 140.000 Tonnen zusätzlich an Lithium produziert werden können, was zu einem Angebotsdefizit beginnend ab dem Jahr 2020 bis 2023 führen sollte. Im Jahr 2025 wird sehr konservativ geschätzt ein Defizit von rund 25.000 Tonnen Lithium erwartet.

Der größte Wachstumsmarkt kommt aus dem Bereich der **Energiespeicherung**. Die zwei Branchen, welche für die steigende Nachfrage und den Anstieg des Preises sorgen, sind vor allem die **Automobilindustrie**, welche immer mehr auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge setzt, sowie die Branche der **erneuerbaren Energien**, bei der Lithium als stationäre Speicherlösung eingesetzt wird.



Die **Solarindustrie** ist in den USA ein boomender Sektor. Da in sonnenreichen Staaten bereits die Netzparität erreicht ist, speichert man hier den nicht genutzten Strom für die Nachtstunden. Um diesen Bedarf zu decken, werden große Mengen an Lithium benötigt.



**Alternative Energiequellen** weisen bei ihrer Stromerzeugung häufig extreme Schwankungen auf. Je nach Wetterlage werden beim Solarstrom oder bei der Windenergie in kurzer Zeit große Mengen an Strom in das Leitungsnetz eingespeist. Oftmals mehr Strom, als eigentlich gebraucht wird. Lt. dem Bundesverband Windenergie gehen heute bis zu 15 Prozent des Jahresertrags einer Windfarm verloren, weil die Turbinen wegen Netzauslastung kurzfristig abgestellt werden

müssen. Abhilfe könnten hier Lithium-Ionen-Batterien schaffen, indem sie die zuviel produzierte Energie speichern und erst dann wieder ins Netz abgeben wenn sie gebracht wird.

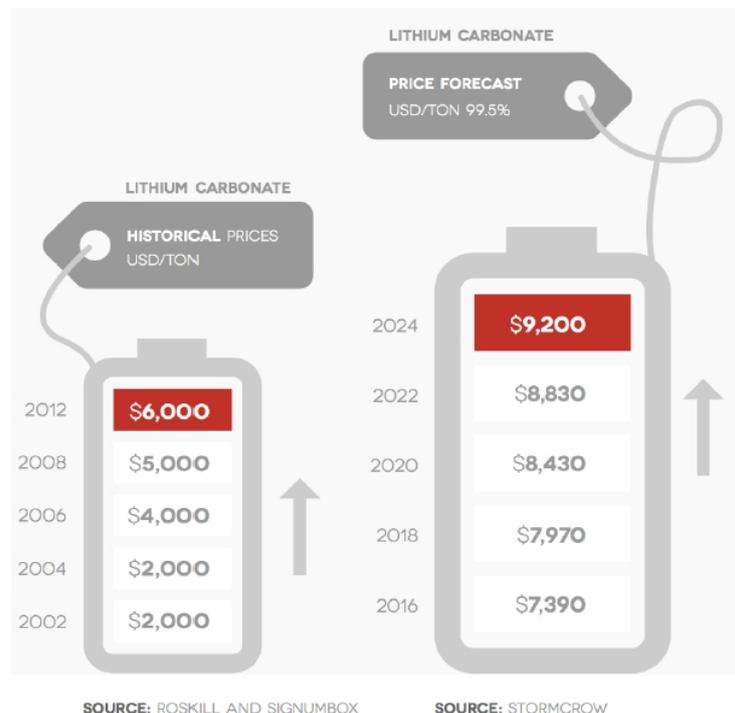
Lithium wird für vielfältige Anwendungen genutzt. Die Glas- und Keramikindustrie war historisch gesehen der größte Abnehmer. Seit dem Jahr 2000 stieg jedoch die Verwendung von Lithium in **aufladbaren Batterien** kontinuierlich von 4% auf 29% des Gesamtverbrauchs bis zum Jahr 2013. Dieser Anstieg geht auf die Verwendung der Lithium-Ionen-Technologie in der Unterhaltungselektronik und die Entwicklung von Produkten wie Tablets und Smartphones, sowie natürlich den Markteintritt der Elektro- und Hybridfahrzeuge zurück. Bis zum Jahr 2025 soll die Verwendung von Lithium in **aufladbaren Batterien** auf einen Anteil von 49% des Gesamtverbrauchs ansteigen.



**Lithiumcarbonat** wird nicht an der Börse gehandelt, für einen Preis muss man deshalb in die Bilanzen der großen Lithiumproduzenten schauen. Mittlerweile gibt es mit asianmetal.com ein Portal welches eine gute Richtlinie für aktuelle Preise gibt. Seitdem **Talison Lithium** von der chinesischen **Sichuan Tianqi** übernommen wurde, hat man auf dem Weltmarkt eine bedeutende Position. Daher kann man dieser Quelle aus Asien vertrauen.

Bereits die aktuelle Nachfrage hat den Preis für batteriefähiges Lithiumcarbonat in den letzten 12 Monaten um mehr als 100% ansteigen lassen, was dazu führte, dass sich Lithium besser als jeder andere Rohstoff entwickelte.

Im Jahr 2004 wurden noch durchschnittlich 2.000 USD je Tonne Lithiumcarbonat bezahlt. Allerdings gab es hierbei auch starke Abweichungen, da, ähnlich wie bei Uran, die Liefersicherheit ein wichtiger Faktor ist. Lithiumabnehmer sind auch bereit, einen höheren Preis zu zahlen, wenn sie dafür eine gesicherte Produktionsmenge bekommen. Im zurückliegenden Jahr hat sich der Preis je Tonne für 99,5%-iges Li<sub>2</sub>Co<sub>3</sub> (Lithiumcarbonat) bei etwas über 6.000 USD eingependelt.



## Vor allem riesige Gigafactories treiben Nachfrage zusätzlich an

Alleine **Tesla's Gigafabrik** die derzeit außerhalb von Reno, Nevada entsteht, wird rund 17 % der aktuellen jährlichen Lithiumproduktion verbrauchen, und es wird erwartet, dass ab dem Jahr 2020 jährlich rund 25.000 Tonnen Lithiumcarbonat für den Betrieb benötigt werden, wenn man die Leistung von 35 GWh/jährlich erreichen möchte. Tesla benötigt in seinen Akkus für die Leistung von 1GWh rund 1.400 Tonnen Lithiumcarbonat.

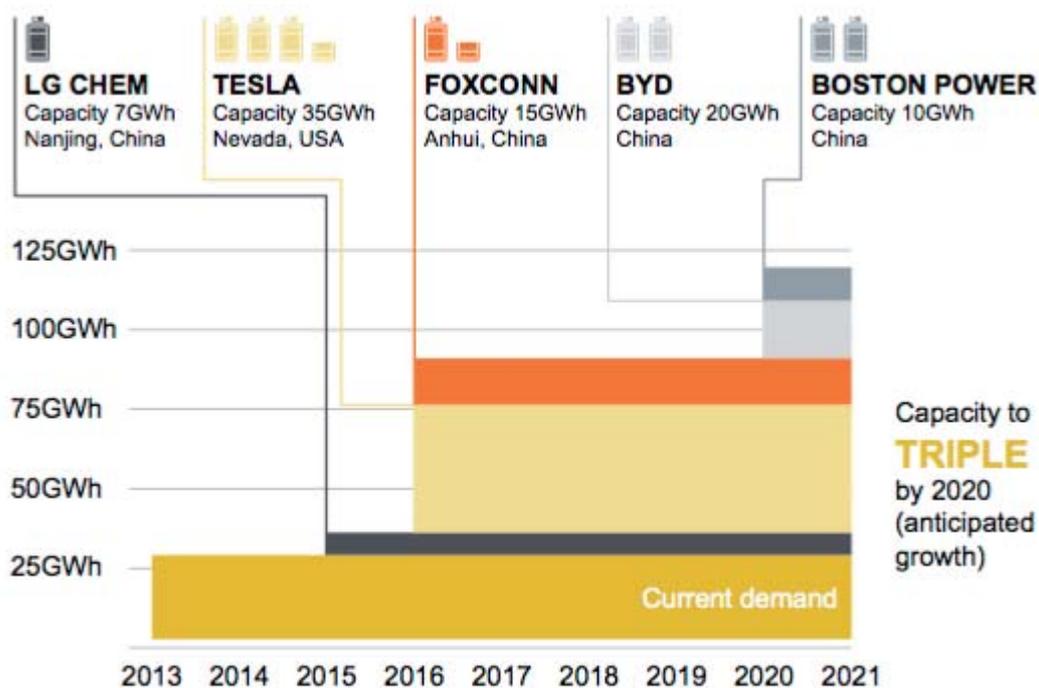


Das Foto zeigt den Bau von Tesla's Gigafabrik. © James Glover / Reuters

## Die Gigafactory von Tesla wird alleine bis zum Jahr 2020 mehr Lithium-Ionen-Batterien produzieren, als im Jahr 2013 insgesamt weltweit gefertigt wurden.

Verläuft alles nach Plan, läuft 2017 hier die Produktion von Akkuzellen an. Im Jahr 2020 soll die Gigafactory ihre volle Kapazität erreichen und jährlich mehr Lithium-Ionen-Batterien produzieren als 2013 weltweit hergestellt wurden.

Doch nicht nur Tesla ist aktuell mit dem Bau seiner Gigafactory beschäftigt. Mit **LG Chem** (7 GWh), **FoxConn** (15 GWh), **BYD** (20 GWh) und **Boston Power** (10 GWh), sind gleich vier weitere Mitstreiter im Rennen um die Welt mit genügend Lithium-Ionen Batterien zu versorgen.



Notes: Benchmark estimates, not all data disclosed by companies.  
Instant planned capacity stated for graphical purposes, slower ramp up expected  
Source: visualcapitalist.com. Data by Bechmark Mineral Intelligence

Insgesamt wird sich alleine durch diese 5 Gigafactories die Kapazität bis zum Jahr 2020 um rund **88 GWh erhöhen**, was umgerechnet einem **Mehrbedarf von rund 105.000 Tonnen Lithiumcarbonat** entspricht.

**Ab dem Jahr 2020** kann also mit einer Gesamtnachfrage nach Lithiumcarbonat von mind. **300.000 Tonnen** gerechnet werden. Die aktuell jährliche Produktion liegt bei lediglich **195.000 Tonnen** Lithiumcarbonat. Bei Ausschöpfung aller derzeitigen Kapazitäten der großen Produzenten könnte der Ausstoß auf maximal 235.000 Tonnen erhöht werden – immer noch nicht ausreichend um den Hunger der Industrie nach Lithium zu stillen. Es sind also neue Quellen nötig - **Explorationsprojekte mit ökonomischen Lithiumvorkommen - die in den nächsten 3 bis 4 Jahren in Produktion gehen müssen.**

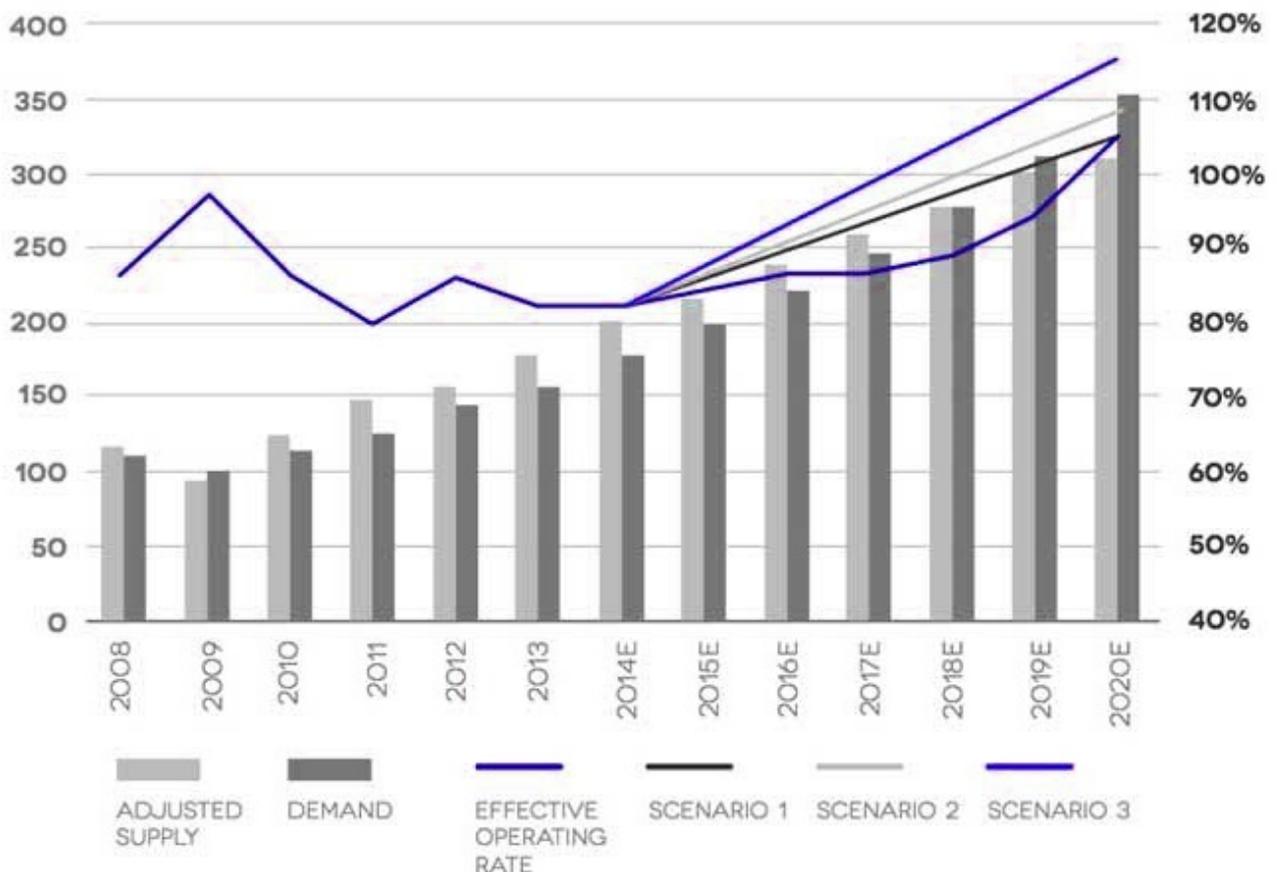
### Aktuelle Produktion von Lithium

Als größte Produzentenländer von Lithium gelten **Australien** und **Chile**. Auf Platz 3 und 4 folgen **Argentinien** und **China**.

**Insgesamt liegt die aktuelle Produktion von Lithium bei ca. 37.000 Tonnen jährlich, das sind ca. 195.000 Tonnen Lithiumcarbonat.**

- !** 1 Tonne Lithium entspricht rund 5,285 Tonnen Lithiumcarbonat (Li<sub>2</sub>Co<sub>3</sub>)
- 1 Tonne Lithiumcarbonat entspricht rund 0,189 Tonnen Lithium

## Nachfrage übersteigt im Jahr 2020 das Angebot um 25%



SOURCE: CREDIT SUISSE, 2014

Die fünf größten Produzenten sind **Sociedad Quimica y Minera** (NYSE: SQM) mit seiner Lithiumproduktion in der Atacama Wüste Chiles, **Albemarle**, **FMC Lithium** sowie die chinesische **Sichuan Tianqi Lithium** und **Ganfeng**. Diese "big five" teilen sich zwei Drittel des Weltmarkts auf. Rockwood Lithium wäre eigentlich auf dieser Liste, wurde jedoch vom US-Chemieriesen Albemarle für eine gigantische Summe von 6,2 Milliarden USD aufgekauft.

**Tianqi** betreibt derzeit zusammen mit Albemarle die Greenbushes Mine in Australien, welche man durch die Übernahme der australischen **Talison Lithium** erhielt. Hierbei handelt es sich um eines der wenigen Hardrock Projekte, das aufgrund seiner hohen Li-Gehalte konkurrenzfähig produzieren kann.

Sieht man sich die **drei größten Produzenten** genauer an, dann erkennt, man dass nur ein kleiner Teil des Umsatzes tatsächlich von Lithium stammt. SQM mit einem Börsenwert von 5,5 Milliarden USD generiert nur 12% seiner Umsätze mit Lithium. Bei Albemarle die auf eine Market Cap von 5,3 Milliarden USD kommt, liegt der Anteil bei 15%, und bei FMC mit einem Börsenwert von 4,7 Milliarden USD sind es 11%. Interessant ist, dass Albemarle selbst angibt, der Lithiumbereich sei mit einer Gewinnmarge von 41% der profitabelste.

Wir erkennen also, dass die drei größten Produzenten als Chemieriesen nicht geeignet sind um von einem wachsenden Lithiummarkt ausreichend zu profitieren. **Hier ist unsere Neuvorstellung aus dem Lithiumsektor (Vorstellung ab Seite 13) besser aufgestellt.**

Der einzige Lithiumproduzent in den USA – **Albemarle** - hat erst im Februar einen **Deal mit Chile** unterzeichnet. Man plant in den nächsten 4 Jahren zwischen 400 bis 600 Mio. USD in dem Land zu investieren um seine aktuelle Produktion von derzeit 24.000 Tonnen Lithiumcarbonat auf 70.000 Tonnen signifikant zu erhöhen. Ob die Steigerung durch Erhöhung der eigenen Produktion oder durch Zukäufe von neuen Projekten zustande kommen soll, lies man offen.

## Angebot für Sie als Empfänger dieser Sonderstudie:

Lernen Sie den Premium-Börsenbrief von stockreport.de zu einem **Sonderpreis von 99,- EUR für 3 Monate** kennen, **und sparen Sie 20%** gegenüber dem Normalpreis. Nur so sind Sie bei allen künftigen **Kursraketen** von Beginn an dabei!



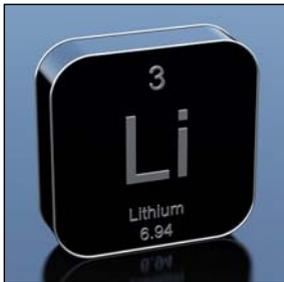
Sie erhalten für **3 Monate (mind. 12 Ausgaben)** den wöchentlichen **Premium-Börsenbriefs** per Email als pdf-Datei. Nach den 3 Monaten ist keine Kündigung notwendig, denn Sie verlängern nur, wenn Sie zufrieden sind! Sie erhalten außerdem **Updates** bei wichtigen News und Handlungsbedarf sowie einen **GRATIS SMS-Service** bei Depotänderungen.

**Über diesen Link gelangen Sie direkt zum zeitlich befristeten Angebot:**

>> <http://www.stockreport.de/vorteilsabo/> <<

## Ausblick in die Zukunft und Fazit

Zahlreiche unabhängige Studien von Brancheninformationsdiensten wie z.B. von signumBOX, Stormcrow oder Roskill kommen zu dem Ergebnis, dass sich die Nachfrage nach batteriefähigem **Lithiumcarbonat** bis zum Jahr 2020 bis spätestens 2025 vom aktuellen Niveau aus verdoppeln wird. **Aktuell** liegt die **Nachfrage** bei rund **200.000 Tonnen Lithiumcarbonat**. Bis zum Jahr **2025** sollten konservativ geschätzt die **400.000 Tonnen** überschritten sein. Es wird wohl sogar eher in Richtung eines Bedarfs von 500.000 Tonnen Li-Carbonat gehen.



Die Wachstumsraten stellen bereits jetzt alle anderen Branchen in den Schatten. Bei der gesamten Lithiumnachfrage geht man von jährlichen Wachstumsraten von 7,8% aus, der Batteriebedarf steigt in den Projektionen sogar um 12,6%. Da viele neue Projekte die in den nächsten Jahren evtl. in Produktion gehen, nur mit einer jährlichen Produktion von 20.000 Tonnen Lithium planen, bräuchten wir in den nächsten 10 Jahren, jedes Jahr solch eine neue Produktionsstätte.

Man geht jedoch davon aus, dass bis zum Jahr 2025 im besten Falle nur 140.000 Tonnen zusätzlich an Li-Carbonat produziert werden können, was zu einem Angebotsdefizit beginnend ab dem Jahr 2020 bis 2023 führen sollte. Im Jahr 2025 wird sehr konservativ gerechnet ein Nachfrageüberhang von rund 25.000 Tonnen Lithium erwartet.

Bereits die aktuelle Nachfrage hat den Preis für batteriefähiges Lithiumcarbonat in den letzten 12 Monaten um mehr als 100% ansteigen lassen, was dazu führte, dass sich Lithium besser entwickelte als jeder andere Rohstoff. Die Faktenlage spricht klar für eine kommende Unterversorgung mit Lithium, was die Preise für Lithiumcarbonat hoch halten sollte. Dadurch wird die breite Öffentlichkeit Interesse an dem Rohstoff erlangen und nach Investmentmöglichkeiten suchen. Dies eröffnet den Investment-Case für Unternehmen die ökonomische Lithium-Lagerstätten besitzen bzw. diese in Zukunft in Produktion bringen. **Hier ist unsere heutige Neuvorstellung aus dem Lithiumbereich perfekt positioniert. Die Unternehmensvorstellung lesen Sie ab Seite 13.**

## Generelle Trends

- 1) Die Preise für die Herstellung von Lithium-Ionen Batterien fallen, doch die Technologie wird immer besser.
- 2) Nahezu jeder Autohersteller bietet bereits jetzt ein vollkommen elektrisch betriebenes Fahrzeug an, oder plant dies in den kommenden Jahren.
- 3) Die Anzahl der öffentlichen Ladestationen nimmt bereits jetzt weltweit rapide zu und gleichzeitig werden die Autos schneller geladen. Auch die Reichweite die ein elektrisches Fahrzeug zurücklegen kann steigt immer mehr.
- 4) In China werden bereits jetzt elektrische Fahrzeuge auf Parkplätzen und auf der Autobahn bevorzugt behandelt.
- 5) Wind- und Solarenergie sind auf Energiespeicher basierend auf Lithiumtechnologie angewiesen um nicht genutzten Strom zwischen zu speichern und erst bei Bedarf abzugeben.
- 6) Das öffentliche Interesse an "Clean Energy" und Nachhaltigkeit, sowie die Sorge vor der Klimaerwärmung wachsen.
- 7) Jeder Hype um Lithiumexplorer findet auch ein Ende. Viele Unternehmen werden verschwinden, und nur die besten überleben. Deshalb ist es wichtig, auf die richtigen Firmen zu setzen!

## Unternehmensvorstellung

Mit unserer letzten Empfehlung aus dem Lithiumsektor, Nemaska Lithium (TSX-V: NMX), die aktuell bei 1,93 CAD ein neues Hoch erreichte, konnten unsere Leser im Idealfall bis zu 865% Gewinn in 11 Monaten erzielen.

Nach langer Recherche und mit Hilfe meines langjährig bestehenden Kontaktnetzwerkes konnte ich nun die **nächste Lithiumrakete** entdecken, die frühzeitigen Anlegern mit Weitsicht ein Kurspotential von 300% bietet.



### Das Unternehmen um das es geht besticht durch folgende Merkmale:

- 1) Man sichert sich das **einzig entwickelte Lithiumprojekt in Chile** in der Vor-Produktions-Stufe...
- 2) ... welches für eine **zeitnahe und günstige Produktion** in Frage kommt.
- 3) Laut unabhängigen Studien, die uns vorliegen, handelt es sich um das **viertbeste Lithiumprojekt der Erde...**
- 4) ...und das **strategisch wichtigste** aller noch nicht in Produktion befindlicher Projekte Chiles, einem der wichtigsten Länder für Lithiumproduktion und Export
- 5) Das Lithium weißt die **zweit-beste Qualität aller Projekte** in Chile auf
- 6) Es besteht bereits eine **Partnerschaft mit POSCO**, einem der bedeutendsten Player in der Lithiumverarbeitung weltweit

Um ehrlich zu sein: Lithium ist kein knapper Rohstoff. Aber die Lagerstätten welche Lithium beherbergen die den hohen Anforderungen der Batterie-Industrie gerecht werden sind auf dem Erdball rar gesät, und die Nachfrage geht in den nächsten Jahren durch die Decke.

Laut einem unabhängigen Bericht von signumBOX aus März 2014 und Juni 2015 belegt das Projekt welches unsere neue Lithiumrakete übernehmen wird in einem Vergleich von 37 Lithium-Sole Lagerstätten ("brine salar") die noch nicht in Produktion sind den vierten Platz weltweit.

Darüber hinaus ist das Maricunga Projekt das qualitativ **am besten eingestufte** noch nicht in Produktion befindliche Projekt in Chile, und das Lithium weißt die zweitbeste Qualität nach dem Salar de Atacama auf. Auf den folgenden Seiten kommen wir nun endlich zur Unternehmensvorstellung.

**Hinweis:** Generell empfehle ich den Handel einer Aktie immer dort wo sie am liquidesten ist, sprich mehr Volumen herrscht. In den meisten Fällen ist das die **Heimatsbörse**. Im Falle von unserer heutigen Vorstellung also **Kanada**. **Wenn Sie noch nach einer Möglichkeit suchen wie Sie günstig an Auslandsbörsen handeln können, dann ist unser Brokertipp ab Seite 28 bis 31 in dieser Ausgabe genau richtig für Sie!** Und vor allem: **Setzen Sie sich beim Kauf ein Limit und rennen Sie dem Kurs nicht hinterher!**

Diese Aktie wurde zum ersten Mal in der stockreport-Ausgabe vom 14. März 2016 besprochen, die nur unseren zahlenden Lesern vorbehalten ist. Einstiege waren zwischen 0,23 und 0,30 CAD (kanadischen Dollar) bzw. 0,18 bis 0,21 EUR möglich.



**WEALTH MINERALS**  
(TSX-V: WML / WKN: A12C3D)

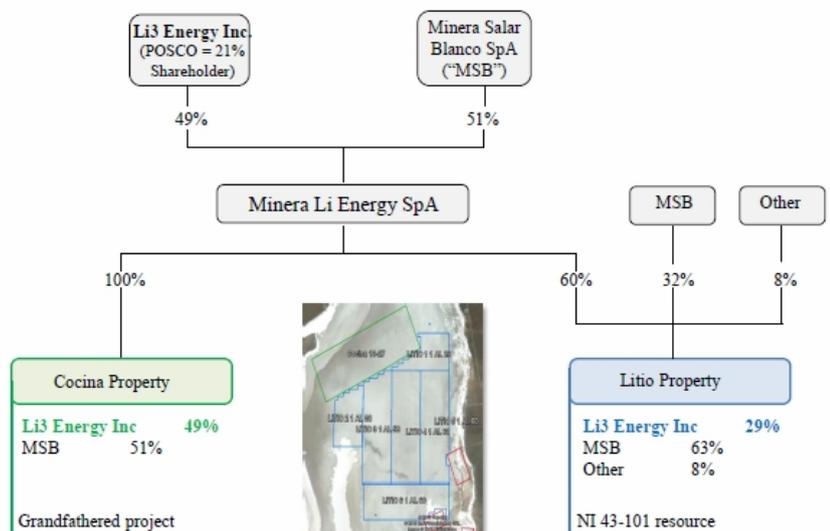
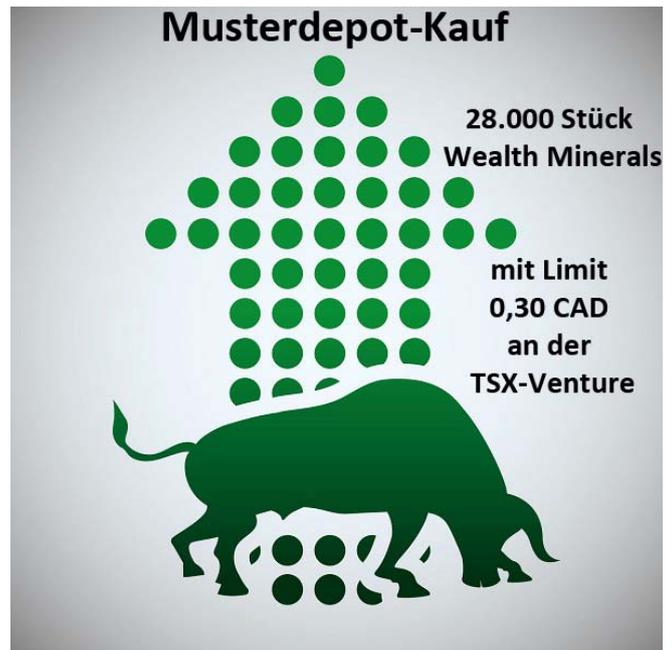
Wie Sie als treuer Leser von stockreport.de wissen, besprechen wir hier Aktien die von der breiten Masse noch unentdeckt sind, aufgrund ihrer fundamentalen Situation jedoch extreme Chancen bieten, aber natürlich auch gewisse Risiken mit sich bringen.

*"Ich versuche unterbewertete Aktien zu kaufen wenn sie möglichst wenigen Bildschirmen auftauchen und noch unbekannt sind. Wenn die breite Masse hineinströmt und die Aktie eine faire Bewertung gefunden hat, ist es an der Zeit sich zu verabschieden."* Daniel Schaad – stockreport.de

Genau so verhält es sich mit unserer heutigen Neuvorstellung. Bei Wealth Minerals war stockreport.de nachweislich der erste Börsenbrief, der auf das Potential hingewiesen hat. Nur die wenigsten dürften mitbekommen haben, dass Wealth Minerals soeben dabei ist, Zugriff auf eines der **besten Lithiumprojekte** der Erde zu erlangen. In der Pressemeldung vom 24. März wird erneut der Erwerb des **Maricunga Lithium Projekts** erwähnt, welcher laut meinen Informationen jedoch nur noch Formsache zu sein scheint. Der Erwerb dieses Projekts wird für das Unternehmen ein **Game Changer** und ist gleichzeitig auch der Grund für unser Investment.

Wir haben hier die Chance frühzeitig und noch vor allen anderen dabei zu sein, bevor sich die Story entwickelt. **Wir haben es hier mit einem Unternehmen zu tun, welches sich in diesem Moment für den kommenden Lithiumboom perfekt aufstellt.**

**Wealth Minerals** wird durch die geplante Übernahme bzw. dem Zusammenschluss mit dem Unternehmen Li3 Energy (US: LIEG) Zugriff auf das **Maricunga Lithium Projekt** erhalten. Li3 hält aktuell 49% an der Gesellschaft Minera Li Energy, eine chilenische Firma, die wiederum 60% an den Lito 1-6 Konzessionen und 100% an den Cocina 19-27 Claims in Chile hält. Auch die bestehende Partnerschaft mit POSCO wird weiter Bestand haben und ist für ein Unternehmen welches sich im Lithiumbereich neu aufstellen will ein Segen. Die Unternehmensstruktur hört sich komplizierter an als sie ist. Obenstehendes Schaubild stellt die aktuelle Struktur dar.



## Management & Projekte des Unternehmens

Bei einem Rohstoffunternehmen sind die **wichtigsten Kriterien** auf die man bei der Auswahl achten sollte neben einem fähigem Management, ein politisch stabiles Umfeld, vorhandene Infrastruktur, aussichtreiche Projekte, genügend Cash und eine gesunde Aktienstruktur.

Wealth Minerals wird von **Henk (Hendrik) van Alphen** geführt, der Investoren im Rohstoffbereich ein Begriff sein dürfte. Er war maßgeblich an der Übernahme von **Bema Gold** (Vorgänger von **B2 Gold**) beteiligt, die im Jahr 2006 für 3,1 Milliarden USD abgewickelt wurde. Nachdem er an einem dutzend Projekten arbeitete merkte er schnell die Gewinner-Projekte von den nicht so tollen zu unterscheiden.



Auch bei einem unserer ehemaligen Musterdepotwerte, **Corriente Resources** war er von 1994 bis 2000 tätig, ehe sie dann im Jahr 2009 für 679 Mio. USD von RCC-Tongguan übernommen wurden.

Anschließend kümmerte sich Van Alphen um **Cardero Resources**, und gliederte zwei Projekte in eigenständige Unternehmen aus. **Trevali Mining** mit einer produzierenden Mine in Peru und **International Tower Hill**, die ein 20 Mio. Unzen Goldprojekt entwickeln, waren geboren.

Im Jahre 2002 erwarb er mit Cardero Resources das Pampa De Pongo Eisenerz Projekt in Peru für 0,5 Mio. USD. Mit einigen Explorationsbohrungen und 3 Mio. USD später wurde schließlich eine Ressourcenschätzung gemäß NI 43-101 angefertigt, und im Jahre 2008 wurde das Projekt für 100 Mio. USD nach China verkauft. Doch auch nach diesem **200-fachen Gewinn** bezogen auf die ursprüngliche Investition ruhte sich Van Alphen nicht aus.

**Wealth Minerals**, seine aktuelle Firma hat er im Jahre 2004 ins Leben gerufen. Ursprünglich war das Unternehmen auf Uran in Argentinien ausgerichtet, und hat hier auch bis zum Jahre 2011 im San Jorge Basin sehr gute Fortschritte erzielt, bis dann das Fukushima Desaster der Uranbranche einen Dämpfer verpasste.

Mit dem **Yanamina** Projekt in Peru und **Valsequillo** in Mexiko wurden dann zwei Gold/Silber Projekte in Wealth Minerals eingebracht.

Bei **Yanamina** handelt es sich um ein fortgeschrittenes Projekt bei dem bereits 206.000 Unzen Gold mit durchschnittlich 1,5 g/t Gold gemäß NI 43-101 in der indicated und inferred Kategorie nachgewiesen werden konnten. Auch gibt es bereits eine PEA (vorläufige ökonomische Einschätzung vom Februar 2011). Zugegeben, hier handelt es sich um eine kleine Ressource, die jedoch lt. Mr. van Alphen durch Explorationsbohrungen leicht weiter erhöht werden kann.

Die aktuelle Ressource basiert auf lediglich 4.138 Bohrm Metern aus 87 Bohrlöchern, die von den vorherigen Betreibern - Arequipa Resources Ltd. (1994-95) und Latin Gold Ltd., (2006-07) - durchgeführt wurden.



Bohrungen auf Yanamina

Die Infrastruktur des Projekts kann also hervorragend angesehen werden, da Duke Energy, ein Energieanbieter aus den USA unweit des Projekts ein Kraftwerk betreibt, ist die Versorgung mit günstiger Elektrizität gewährleistet. Zu den besten Bohrergebnissen auf Yanamina zählten **29m mit 1,86 g/t Gold** und 14,74 g/t Silber ab einer Tiefe von nur 18m, sowie **31m mit 2,66 g/t Gold direkt ab der Erdoberfläche**.

Die **PEA** für Yanamina welche im Februar 2011 vorgelegt wurde geht von einer jährlichen **Produktion** von 30.000 Unzen Gold und 70.000 Unzen Silber während der Minenlaufzeit von 5 Jahren aus. Die CAPEX (Aufbaukosten der Mine) sollen bei sehr geringen 35,5 Mio. USD liegen, und die Cashkosten je produzierter Unze Gold-Äquivalent fallen lt. PEA mit 257 USD/oz sehr gering aus. Bei zugrunde gelegten Preisen von 1.025 USD/oz für Gold und 16,50 USD/oz für Silber errechnete sich eine sehr hohe IRR (Interner Zinsfuß) von 50%.

Bei **Yanamina** handelt es sich trotz seiner kleinen Ressource bereits um ein **sehr robustes Projekt**, bei welchem wir mit Spannung die weitere Entwicklung verfolgen können. Ich setze hier auf weitere Exploration, um die Ressource zumindest auf mehr als 1 Mio. Unzen Gold zu bringen, um die Lagerstätte für einen möglichen Verkauf oder eine Übernahme attraktiver zu machen.

**Valsequillo** ist ein weniger fortgeschrittenes Projekt in Chihuahua State, Mexiko. Die höchsten Mineralisierungen die man bei Bodenproben im Jahr 2012 feststellen konnte waren 2,68 g/t Gold, 629 g/t Silber, 9,47% Kupfer, 16,55% Blei und 6,38% Zink.

Auch hier ist eine gute Anbindung an die Infrastruktur vorhanden. Das Projekt liegt inmitten der bekannten Bergbaudistrikte, San Francisco, Parral und Santa Barbara von Mexiko. Hier sind jedoch noch weitere Explorationsarbeiten und vor allem Bohrungen notwendig um das Potential des Projekts genauer einschätzen zu können.

Die Akquisition von **Lithiumprojekten** in Chile wird dann der dritte Baustein von Wealth Minerals. Mit dem Ländermix, **Peru, Mexiko und Chile** sowie den Rohstoffen **Gold, Silber und Lithium** ist man bestens aufgestellt um beim aktuellen Rohstoffboom zu den besten Performern zu gehören.

Henk van Alphen wäre nicht Henk van Alphen, wenn er sich auf seinen Erfolgen aus der Vergangenheit ausruhen würde. Mich würde es nicht wundern, wenn neben dem Erwerb des Maricunga Lithium Areals in Chile, noch weitere Akquisitionen oder Mergers (Zusammenschlüsse) für Wealth Minerals auf der Tagesordnung stehen.

Über Jahre hinweg hat er sich in Südamerika einen hervorragenden Ruf erarbeitet, der ihn zusammen mit seinen erstklassigen Kontakten dabei unterstützen wird, aus Wealth Minerals ein erfolgreiches Unternehmen zu machen.

## Zu den Lithium-Plänen von Wealth Minerals

Leider gibt es zu dem Zeitpunkt während ich soeben diese Zeilen schreibe, noch keine Vollzugsmeldung zur Übernahme des anvisierten Lithiumprojekts. Doch ich sage Ihnen: Ich habe hier die letzten Wochen sehr viel Recherche betrieben und hatte auf der weltgrößten Bergbaumesse PDAC in Toronto auch direkten Kontakt zum Management. Es handelt sich daher meines Erachtens nur noch um Formalitäten, was den Erwerb einer der **weltbesten Lithium-Lagerstätten** auf der Erde angeht.

Das **Maricunga Lithium Projekt** erstreckt sich über 1.888 Hektar im Salar de Maricunga und setzt sich aus den beiden Teilprojekten **Litio 1-6** mit 1.438 Hektar und **Cocina** mit 450 Hektar Fläche zusammen.

Litio 1-6 ist der weiter entwickelte Bereich von beiden auf dem bereits eine **Ressourcenschätzung** gemäß **NI 43-101** vorliegt. Insgesamt lagern hier **630.432 Tonnen Lithiumcarbonat** mit einem Gehalt von **1,25 g/l (1.250 ppm)** und **1,628 Mio. Tonnen KCl (Potasche)** mit einem durchschnittlichen Gehalt von 8,97 g/l.

In einer ersten Einschätzung geht man davon aus, dass eine Produktion von 15.000 Tonnen Lithiumcarbonat ( $\text{Li}_2\text{CO}_3$ ) über eine Minenlaufzeit von 20 Jahren am ökonomischsten ist.

Cocina liegt direkt neben Lito 1-6, und weist ähnliche Lithium und Potasche-Gehalte auf. Für dieses Teilgebiet liegt noch keine Ressourcenkalkulation vor, man kann jedoch davon ausgehen, dass sich die Ressource durch Cocina erhöhen wird, da das Gebiet immerhin 23,8% der Gesamtfläche des Projekts ausmacht.

Vorteil von Cocina ist, dass der chilenische Partner hier 100% am Projekt hält, im Vergleich zu 60% an den Lito 1-6 Konzessionen.

Die Vorgängergesellschaft und auch der südkoreanische Partner POSCO haben **bereits mehr als 18 Mio. USD in dieses Projekt investiert**, welches Wealth Minerals für einen Bruchteil dessen übernehmen wird. Die Partnerschaft mit dem Lithium-Verarbeitungsspezialisten POSCO bleibt übrigens bestehen. Dazu später mehr.

In der Übersichtskarte sieht man in **blau** die Konzessionen des angesprochenen Maricunga Lithiumprojekts und in **gelb** die Liegenschaften von **SQM**, einem der **TOP 3 Produzenten** von Lithium weltweit, die direkt an die künftigen Claims von Wealth Minerals angrenzen!

## Was macht den Maricunga Salzsee so besonders?

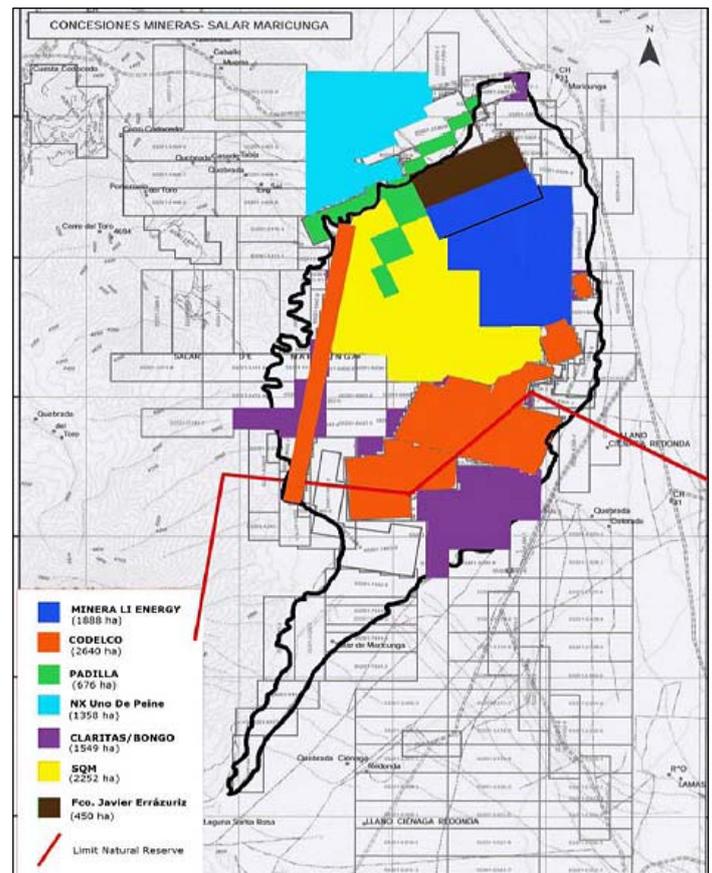
Bei der **Bewertung eines Lithiumprojekts** gibt es **zwei Faustregeln**. **1) Je niedriger** das Verhältnis von Magnesium zu Lithium (**Mg/Li**) desto günstiger kann die Lauge verarbeitet werden, da bei der Trennung der eng verwandten Metalle weniger Energie aufgewendet werden muss.

**2) Je höher** der Potasche-Gehalt, desto geringer die Produktionskosten, da das Kalisalz als Nebenprodukt verkauft werden kann.

Außerdem wichtig bei einem Lithiumvorkommen eines Salzsees: Große Höhe, starke Sonneneinstrahlung, Trockenheit: So kann das in der Lauge enthaltene Wasser schnell verdampfen. All diese Eigenschaften, die ein normales Lithiumprojekt von einem **Weltklasse-Projekt** unterscheiden sind beim **Salar de Maricunga** vorhanden.

Laut einem unabhängigen Bericht von signumBOX aus März 2014 und Juni 2015 belegt das Projekt, welches unsere neue Lithiumrakete übernehmen wird in einem Vergleich von 37 Lithium-Sole Lagerstätten ("brine salar")

die noch nicht in Produktion sind den vierten Platz weltweit. Darüber hinaus ist das Maricunga Projekt das **strategisch am wichtigsten eingestufte** noch nicht in Produktion befindliche Projekt in Chile. Außerdem weist die Lithium-Lagerstätte die zweitbeste Qualität nach dem Salar de Atacama auf. **Der Maricunga See ist das einzige entwickelte Projekt seiner Art in Chile, dass man in kurzer Zeit und mit geringen Kosten in Produktion bringen kann.**



In der informativen Aufstellung von signumBOX sehen wir, dass der Salar de Maricunga mit einem Li-Gehalt von 1.036 ppm – parts per million - (oder: 1,036 g/l) und einem Potasche-Anteil (K – Kali) von 8.869 ppm **das beste Projekt weltweit** ist, welches sich in der Vor-Produktionsstufe befindet. Das ist übrigens nicht nur meine Einschätzung aufgrund der vorliegenden Daten, sondern auch das Fazit von signumBOX, einer der bedeutendsten Research-Häuser wenn es um den Lithiummarkt geht.

Deposit	Deposit type	Li	K	Mg	Ca	SO4	Mg/Li
Salar de Atacama Average (Rockwood Lithium and SQM)	SulpoMag- Li <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> - LiCl- CaCl <sub>2</sub>	1,835	22,626	11,741	379	20,180	6
Salar de Hombre Muerto (FMC)	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> - K <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> - Li <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	744	7,404	1,020	636	10,236	1
Silver Peak (Rockwood Lithium)	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> - K <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> - Li <sub>2</sub> SO <sub>5</sub>	245	5,655	352	213	7,576	1
Salar de Olaroz (Orocobre)	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> - K <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> - Li <sub>2</sub> SO <sub>6</sub>	774	6,227	2,005	416	18,630	3
Salar de Cauchari (LAC)	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> - K <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> - Li <sub>2</sub> SO <sub>7</sub>	618	5,127	1,770	476	19,110	3
Salar de Maricunga (Li3)	KCl-LiCl- CaCl <sub>2</sub>	1,036	8,869	8,247	11,919	1,095	8
Salar de Uyuni Average	SulpoMag- Li <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	424	8,719	7,872	557	10,342	19
Salar de Rincón (Rincon Lithium)	SulpoMag- Li <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	397	7,513	3,419	494	12,209	9
West Taijinaier (CITIC)	SulpoMag- Li <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	256	8,444	15,737	ND	35,315	61
Zhabuye Salt Lake	Li <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> -Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	1,217	17,083	17	-	38,917	0

Wichtig sind der niedrige Anteil von **Magnesium**, da die Lauge günstiger verarbeitet werden kann, und die beiden Metalle mit weniger Energieaufwand getrennt werden können, sowie die hohe Konzentration des Beiproduktes Kali. Beide Eigenschaften senken die Produktionskosten, welche wohl unter 2.000 USD/Tonne liegen werden. Eine offizielle Machbarkeitsstudie als Nachweis steht jedoch noch aus.

**Pikantes Detail:** Ausgerechnet **POSCO** – der Projektpartner der Vorgängergesellschaft vom Salar de Maricunga – welcher bereits **selbst 18 Mio. USD in die Lagerstätte investiert** hat, kam mit einem neuem Produktionsverfahren heraus, welches die **Produktionskosten lt. Unternehmensangaben erheblich senkt**. Möglich gemacht wird das dadurch, dass durch die neue Technologie die Dauer des Verdunstungsprozesses von ca. **12 Monaten auf nur noch 8 Stunden gesenkt** werden konnte. Mit einer funktionierenden Pilot-Anlage in Südkorea hat man diese revolutionäre Technologie bereits unter Beweis gestellt.



**Lithium Americas** will für sein Cauchari-Olaroz Vorkommen ebenfalls das POSCO Verfahren nutzen, und gab bereits in seiner finalen Machbarkeitsstudie - welche mit dem traditionellen Produktionsverfahren kalkuliert wurde - sehr niedrige Produktionskosten von 1.332 USD je Tonne Li-Carbonat an. Sobald das POSCO Verfahren eingesetzt wird, kann man hier also mit noch niedrigeren Kosten rechnen.

Hier hat man ungefähr einen Anhaltspunkt wie rentabel das Maricunga Projekt sein könnte, denn die Lithium- UND Kalikonzentration sind beide höher als bei Lithium Americas' Projekt (siehe oben).

Es kann also erwartet werden, dass sich die Produktionskosten des Salar de Maricunga dank der revolutionären Technologie des Partners POSCO irgendwo zwischen 1.000 und 1.500 USD je Tonne einpendeln werden, **was es zum zweitgünstigen Projekt nach dem Salar de Atacama von SQM machen würde.**

Wie schon erwähnt ist die Liegenschaft bereits erschlossen, und es konnten gemäß Bergbaustandard NI 43-101 bislang **630.432 Tonnen Lithiumcarbonat** mit einem Gehalt von 1,25 g/l (1.250 ppm) und 1,628 Mio. Tonnen KCl (Potasche) mit einem durchschnittlichen Gehalt von 8,97 g/l nachgewiesen werden. Ursprünglich ging man intern in ersten Schätzungen von einer jährlichen Produktion von 15.000 Tonnen Li-Carbonat aus, ich denke jedoch, dass es eher Richtung 20.000 bis 25.000 Tonnen Li-Carbonat gehen wird. Auf die kommenden Neuigkeiten zu diesem Projekt wie **pre-feasibility** oder sogar **finale Machbarkeitsstudie**, sowie das Einholen von **Abbaulizenzen** bin ich bereits jetzt gespannt.

## Wo liegt ein fairer Börsenwert?



Geht man sehr konservativ von gleichbleibenden Li-Preisen aus, und setzt nur die kleinste zu erwartende Produktion voraus, so ergäbe sich bei einer Marge von rund 3.500 USD je Tonne und einer jährlichen Förderung von 15.000 Tonnen Li-Carbonat ein jährlicher **Cash Flow** von rund 52 Mio. USD. Mit einer üblichen Multiplern von 5 bis 8 läge ein fairer Börsenwert zwischen 260 bis 416 Mio. USD, was bei aktueller Aktienanzahl einem **Aktienkurs jenseits von 6**

**CAD bis 10 CAD** entsprechen würde. Da sich jedoch die Aktienanzahl von Wealth Minerals mit fortschreitender Entwicklung durch Aufnahme von frischem Kapital sowie neuen großen Investoren auf dem Weg bis zur Fertigstellung einer Machbarkeitsstudie aber durchaus auf bis zu 100 Mio. Stücke erhöhen kann, reduziert sich das **maximale Kursziel** anhand der Cash-Flow Projektion auf **3,38 bis 5,40 CAD** (kanadische Dollar).

Steigert man die anvisierte Produktion auf 20.000 oder 25.000 Tonnen Li-Carbonat/jährlich so würde sich der Cash Flow und der faire Börsenwert entsprechend erhöhen. Noch sind die Projektionen für einen möglichen fairen Börsenwert natürlich etwas weit hergeholt, da noch keine **Machbarkeitsstudie** vorliegt, und die Ressource ebenfalls noch Potential nach oben hat. Doch ein Vergleich mit anderen Lithiumprojekten zeigt eindrucksvoll wo es hingehen kann.

## Vergleich mit anderen Lithiumprojekten

Einen ausgiebigen Vergleich mit der Gesellschaft "**Lithium-X**" (TSX-V: LIX) spare ich mir, da der Aktienkurs durch gezielte Marketing-Aktionen irrational in die Höhe getrieben wurde. Die Gesellschaft hat derzeit einen Börsenwert von 120 Mio. CAD und meines Erachtens schlechtere Projekte als Wealth Minerals in seinem Portfolio. Gründer, sowie "Friends and Family" haben bei dieser Gesellschaft im Vorfeld der konzentrierten Marketing Kampagnen in einer Privatplatzierung Aktien zu einem Kurs von 0,15 CAD erworben (siehe hier: <http://finance.yahoo.com/news/lithium-x-energy-corp-completes-000800395.html>). Mittlerweile konnte die Aktie getrieben durch Käufe von Anlegern ohne Verstand auf mehr als 2 CAD (kanadische Dollar) steigen. Leicht verdientes Geld – für Gründer und die Hintermänner...

Bei derzeit 55,46 Mio. ausstehenden Aktien kommt unser **Lithium-Favorit WEALTH MINERALS (TSX-V: WML)** gerade mal auf einen Börsenwert von nur 28 Mio. CAD, oder weniger als 22 Mio. USD.

Selbst wenn man **nur die Hälfte des Börsenwerts** von anderen Lithium-Explorationsgesellschaften erreichen würde, die wohl niemals in Produktion gehen werden, und nichts als heiße Luft sowie Hochglanzbroschüren hervorbringen, so ergibt sich ein **fairer Börsenwert** für Wealth Minerals von rund 60 Mio. CAD was einem **Aktienkurs von umgerechnet 1,08 CAD entspricht**.

Ich gehe davon aus, dass eine kurzfristige Übertreibung den Kurs auch auf bis zu 1,50 CAD (kanadische Dollar) steigen lassen könnte. Ein wirklich vergleichbares Projekt hat **Lithium Americas** (TSX: LAC) – ehemals Western Lithium - mit seinem Cauchari-Olaroz Vorkommen in Argentinien. Börsenwert: 236 Mio. CAD. Damit ist **LAC** um den **Faktor 8** höher bewertet als **WML**, hat jedoch bereits eine Machbarkeitsstudie für sein Projekt

fertig. Das Projekt von Lithium Americas hat 11,7 Mio. Tonnen Li-Carbonat an Ressourcen mit einer Konzentration von durchschnittlich 660 ppm, davon 2,7 Mio. Tonnen an förderbaren Reserven. Zum Vergleich: WML kommt beim Maricunga Lithium Projekt zwar nur auf eine aktuelle Resource von 630.432 Tonnen Lithiumcarbonat, dafür sind aber die **Lithium-Gehalte** mit 1.250 ppm **doppelt so hoch**.

Dabei muss bedacht werden, dass die aktuelle Ressource noch nicht das Ende der Fahnenstange ist, denn bislang wurde auf dem **Maricunga** Projekt nur für die Litio-Zone eine Ressourcenkalkulation erstellt, und noch nicht für die Cocina-Zone, die eine ähnliche Mineralisierung aufweist. Mit einer Erhöhung der Ressourcen bei fortschreitender Exploration ist also stark zu rechnen. Es ist nicht aus der Luft gegriffen, dass Wealth Minerals in den nächsten ein bis zwei Jahren einen ähnlichen Börsenwert wie LAC erreichen kann.

Mit **Orocobre** und seinem Salar de Olaroz gibt es noch einen Wert, der vergleichbar ist, und es bereits in die Produktion geschafft hat. Der Salzsee beherbergt Ressourcen von 6,4 Mio. Tonnen Li-Carbonat mit einem Gehalt von 690 ppm (Vergleich WML: 1.250 ppm). Auch die Potasch Konzentration ist bei Orocobre mit 5.730 ppm geringer als beim Salar de Maricunga (8.970 ppm). Die Cashkosten sollen hier bei rund 2.000 USD je Tonne liegen. Der **Börsenwert** von Orocobre ist inzwischen auf **630 Mio. CAD** angewachsen. Dagegen erscheint WML mit rund 16 Mio. CAD wie ein Zwerg.

## Aktienstruktur

Wealth Minerals hat derzeit 55,46 Mio. Aktien ausstehend, von denen rund **20% in festen Händen des Managements und bei Insidern** liegen. Der CEO, hält selbst rund 3 Mio. Aktien und kaufte seit Dezember 2015 rund 220.000 Stücke am freien Markt hinzu.

POSCO hält übrigens 21% an dem Unternehmen, welches derzeit noch die Rechte an dem Maricunga Lithium Projekt inne hat.

## Chile als treibende Kraft im Lithiummarkt

Wenn Sie den Markt der Rohstoffaktien verfolgen, dann wird Ihnen nicht entgangen sein, dass zuletzt auffällig viele vor allem kleinere Gesellschaften plötzlich auf den Lithiumzug aufspringen wollen, und sich dafür einige Landstriche (engl. Claims) im sogenannten "Clayton Valley" in Nevada sichern. Doch mit ernsthaften Absichten jemals in Produktion gehen zu wollen, haben diese Gesellschaften nichts am Hut. Diese ganzen neuen **"Möchtegern-Lithium-in-Nevada-Gesellschaften"** werden keinerlei Erfolg haben.



## Chile ist das Land von dem die wirkliche Action im Lithiumsektor ausgehen wird

Bereits jetzt ist das Land was die Produktion anbelangt auf Platz 2 knapp hinter Australien. Vor einigen Wochen verkündete **Chile's Präsidentin Bachelet**, dass Lithium für die Regierung ein strategisches Metall sei, und hierfür spezielle Wachstumspläne zur Förderung der Industrie in Arbeit seien.

Es gibt mehrere chilenische Zeitungen die über das Interesse von ausländischen Firmen an Lithiumkonzessionen in Chile berichten. Hier zwei Beispiele:

1) <http://www.biobiochile.cl/2016/02/19/nuevas-empresas-interesadas-en-al-extraccion-de-litio-en-chile.shtml>

2) <http://www.latercera.com/noticia/negocios/2016/02/655-668999-9-al-menos-seis-firmas-han-expresado-interes-por-explotar-litio-en-chile.shtml>

Die Namen der Unternehmen wurden nicht veröffentlicht, doch einige Reporter des Landes, haben in diesem Zusammenhang Namen wie die südkoreanische POSCO, Australiens Talison, und die japanische Li Energy, sowie Tesla höchstpersönlich genannt.

**Wenn es um die künftige Versorgung mit Lithium geht wird an Chile kein Weg vorbei führen.** Geht es um das Wachstumspotential so liegt Chile auf Rang 1. Das Land verfügt über einfache Genehmigungsverfahren, gute Infrastruktur sowie ein bergbaufreundliches Steuer und Rechtssystem. Die Skalierbarkeit des Lithiumsektors bedeutet, dass man die Produktion schneller als jedes andere Land hochfahren kann. Allerdings kann man davon ausgehen, dass man hier mit Bedacht vorgeht, da man schließlich kein Interesse an einem Überangebot hat, was zu sinkenden Preisen führen würde.

Ein weiterer Artikel aus Chile (diesmal in Englischer Sprache) zeigt die Ernsthaftigkeit der Aussagen der Präsidentin: <http://www.gob.cl/president-bachelet-chilean-lithium-will-not-be-a-case-of-frustrated-development-but-an-example-of-a-well-built-future/>

Beachtlich auch, dass sich in Chile die sogenannte. "National Lithium Commission" gebildet hat, und sich gegenüber der Präsidentin Michelle Bachelet dafür ausgesprochen hat, das Maricunga Projekt voranzutreiben. Der **Maricunga See ist das einzige entwickelte Projekt seiner Art** in Chile, das man in kurzer Zeit und mit geringen Kosten in Produktion bringen könnte.

## **Wird Wealth Minerals mit dem Lithiumdeal zum Übernahmekandidaten?**

Zwei Punkte die Begehrlichkeit wecken:

- 1) Man sichert sich eine der besten Lithiumprojekte der Erde, in einem Land von welchem das Wachstum des kompletten Sektors abhängt.
- 2) Es ist das einzige Lithiumprojekt in Chile, welches zeitnah und günstig in Produktion gebracht werden könnte.

Für eine branchen-interne Übernahme käme z.B. die chilenische SQM in Frage. Als Top 3 Produzent reichen deren Reserven bei Beibehaltung der aktuellen Produktionsrate noch für weitere 30 Jahre, doch gehen wir von einer Produktionssteigerung von 20 bis 30% über die nächsten Jahre aus, so sinkt die Lebensdauer der SQM-Minen in Chile auf nur noch 21 Jahre. Von diesem Standpunkt aus, scheint das Szenario also eher unrealistisch.

Erweist sich bei späteren ökonomischen Studien (PEA oder feasibility Studie) das Maricunga Lithium Projekt jedoch als ähnlich rentabel wie die aktuellen Lagerstätten von SQM, so würde eine Übernahme aus wirtschaftlicher Sicht natürlich Sinn machen.

In jedem Fall würde ein zusätzliches Projekt im eigenen Land, welches bereits eine Ressource vorzuweisen hat, **die Marktmacht von SQM weiter stärken, und die Vormachtstellung in Chile nochmals erhöhen.** Auch die **Synergie-Effekte** durch höhere Produktion und niedrigeren Produktionskosten machen durchaus Sinn.

Zu diesem Zeitpunkt kann also nur gemutmaßt werden ob Wealth Minerals in der Zukunft tatsächlich ein Ziel für SQM sein wird. Was die Spekulationen jedoch anheizen dürfte ist die Partnerschaft die SQM Ende März mit Lithium Americas aus Argentinien einging. Ähnliches könnte ich mir auch zwischen SQM und Wealth Minerals, bzw. Orocobre und Wealth Minerals vorstellen.

## **Realistischer wäre ein Smart-Move aus der Elektronik- oder gar Automobilbranche**

**Tesla** z.B. hat bereits eine Abnahmevereinbarung mit der mexikanischen **Baconara Minerals (TSX-V: BCN)** unterzeichnet, doch diese wird auch nur rund 17% der geplanten Gesamtkapazität decken. Es sind also weitere Abnahmeverträge notwendig, wenn Tesla in seiner Gigafactory länger als 2 Jahre Batterien herstellen möchte, wovon man ausgehen kann.

**Fazit:** Neben dem **Management**, welches sein Gespür für echte Gewinnerprojekte schon einige Male unter Beweis gestellt hat, kommen bei Wealth Minerals einige sehr wichtige Punkte zusammen.

Wir haben es hier mit einem Unternehmen zu tun, welches sich in diesem Moment für den kommenden Lithiumboom perfekt aufstellt. Und das nicht mit irgendeinem x-beliebigen Lithiumprojekt, sondern **mit dem einzigen entwickelten Lithiumprojekt in Chile, das für eine zeitnahe und günstige Produktion in Frage kommt.**

Es besteht bereits eine **Partnerschaft mit POSCO**, einem der bedeutendsten Player in der Lithiumverarbeitung, was dabei helfen wird das Maricunga Lithium Projekt zu einem der günstigsten Lithiumproduktionen der Erde zu machen. Auch die direkte Nachbarschaft zu SQM, einem der **Big 3** Produzenten spricht Bände.

Die Rahmenbedingungen in Chile sind hervorragend, sowohl geographisch wie auch politisch sind hier optimale Voraussetzungen für den kommenden Lithiumboom gegeben.

Obendrauf gibt es mit **Yanamina** ein sehr **robustes Goldprojekt dazu**, bei welchem wir mit Spannung die weitere Entwicklung verfolgen können. Die PEA von Februar 2011 zeigte bereits sehr ökonomische Kennzahlen, die sich mit fortschreitender Exploration noch weiter verbessern sollten.

Was den Börsenwert angeht kann sich Wealth Minerals dem Vergleich mit Lithium Americas stellen, die 14-mal höher bewertet sind, jedoch bereits eine Machbarkeitsstudie vorlegen konnten.

Selbst wenn man **nur die Hälfte des Börsenwerts** von anderen Lithium-Explorationsgesellschaften erreichen würde, die wohl niemals in Produktion gehen werden, und nichts als heiße Luft sowie Hochglanzbroschüren hervorbringen, so läge der faire Börsenwert bei rund 60 Mio. CAD was einem **Aktienkurs von umgerechnet 1,08 CAD** entspricht.

Es wird gemunkelt, dass der letzte starke Kursanstieg unter anderem dadurch zustande kam, dass CEO van Alphen auf **Investoren-Meetings Anfang April** von den Lithiumplänen erzählt hat. Die Gesprächspartner überlegten anscheinend nicht lange, und kauften die Aktie von Wealth Minerals anschließend im großen Stil. Das hat die Aktie zwar verteuert, auf lange Sicht sollten das aber immer noch sehr günstige Kurse sein. So lange der Aktienkurs noch unter 0,50 CAD (ca. 0,335 EUR) notiert, ist sie noch günstig. **Erst ab einem Niveau von 1 CAD (0,67 EUR)** können wir dann von einer Übertreibung sprechen. Doch auch dann muss die aktuelle Situation betrachtet werden, inwiefern man weiteren Explorationserfolg hatte und wie weit eine Machbarkeitsstudie oder PEA fortgeschritten ist. Durch die letzten beiden Kapitalerhöhungen die bei langfristigen Investoren platziert wurden, konnte man die **Cashposition** auf rund 3 Mio. CAD erhöhen.

Als Abonnent von stockreport.de halte ich Sie natürlich über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden!

**Wealth Minerals**  
LTD  
TSX: WML

**MARICUNGA LITHIUM PROJECT - CHILE**

**Project Highlights**

- The deposit is located in the Salar de Maricunga, the second largest lithium bearing salt brine deposit in Chile
- The project area covers more than 1,888 hectares
- The project has the potential to produce lithium and potassium chloride/potash

Wealth Minerals has entered into an exclusive LOI to negotiate an agreement to acquire Li3Energy Inc. The principal asset of Li3Energy includes an interest in the Maricunga Lithium Project in Chile.

**GOLD - PERU**      **GOLD/SILVER - MEXICO**

Wie immer gilt: **Setzen Sie sich beim Kauf ein Limit und rennen Sie dem Kurs nicht hinterher!**

Wir haben bei Wealth Minerals eine Handelswoche mit dem **höchsten Volumen der letzten 15 Jahre** hinter uns! Das smart-money scheint sich hier einzukaufen. In diesem Chart in der weekly-Einstellung sind leider nur die letzten 10 Jahre zu sehen. Doch meine Aufzeichnungen reichen bis Ende des Jahres 2000 zurück. Nur Ende 2012 (im Chart falsch dargestellt) gab es eine Handelswoche mit ähnlich hohem Volumen. Damals stieg die Aktie von 0,12 auf 0,41 CAD um **+241%**.

In diesem langfristigen Chart von Wealth Minerals an der TSX-V in Kanada sehen wir woher die Aktie kommt, und der aktuelle Anstieg ist fast nicht sichtbar. Da sich die Story des Unternehmens aber seit spätestens 01. Februar grundlegend geändert hat, ist alles was vor diesem Datum passierte irrelevant.



Werfen wir also einen Blick auf einen Chart mit einem kürzeren Zeitraum, in dem der aktuelle Ausbruch besser ersichtlicher ist.

Im Chart sind durch die schnelle Aufwärtsbewegung nun offene Gaps (Kurslücken) bei 0,22, 0,26 und 0,285 CAD. Diese entstehen wenn sich ein Kursbereich öffnet, in dem kein Handel stattgefunden hat. Also das Tageshoch vom Vortag niedriger als das Tagesstief vom nächsten Tag ist. Die Wahrscheinlichkeit dass Aufwärtsgaps geschlossen werden, liegt in den ersten 10 Handelstagen nach Entstehung bei 65%, und nimmt danach rapide ab, wie eine Untersuchung des "Smart Investor Magazins" zeigte.



Ein Aufwärts-Gap, welches z.B. nach 50 Tagen noch offen ist, hat während der nächsten 10 Handelstage (das sind die Tage 51 bis 60 nach dem Gap) nur noch eine Schließungswahrscheinlichkeit von rund 5 %. Je länger also ein Gap offen geblieben ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es auch weiter offen bleibt. Im Fall von WML sind die Kurslücken zwischen dem 25. Februar und 06. April entstanden.

**Wer bereits nach unserer Erstempfehlung am 14. März 2016 bei Wealth Minerals eingestiegen ist, der sitzt mittlerweile auf schönen Gewinnen. Einstiege waren zwischen 0,23 und 0,30 CAD (kanadischen Dollar) bzw. 0,18 bis 0,21 EUR möglich.**



**Neueinsteiger sollten Kursrücksetzer zum Einstieg nutzen, aber dabei nie ihre persönliche Strategie außer Acht lassen! Nach dem vorübergehenden Hoch bei 0,71 CAD kommt die Aktie aktuell auf 0,45 CAD (entspricht 0,306 EUR) am 06. Mai 2016 zurück. Wer den Einstieg damals verpasst hat der kann nun die zweite Chance zum Kauf bis maximal 0,50 CAD / 0,34 EUR nutzen.**

Abstauerlimits kann man in der Nähe der offenen Gaps bei 0,265 und 0,29 CAD setzen. Bei der aktuellen Nachfrage nach dem Unternehmen sieht es jedoch nicht so aus, als würden diese Gaps zeitnah geschlossen werden.

## Kursziele?

Wie bereits weiter oben erwähnt, braucht man **nur die Hälfte des Börsenwerts** von anderen Lithium-Explorationsgesellschaften erreichen, die wohl niemals in Produktion gehen werden, und nichts als heiße Luft sowie Hochglanzbroschüren hervorbringen, damit sich für Wealth Minerals ein fairer Börsenwert von rund 60 Mio. CAD oder ein **Aktienkurs von umgerechnet 1,08 CAD** ergibt. Ich gehe davon aus, dass **eine kurzfristige Übertreibung den Kurs auch auf bis zu 1,50 CAD (kanadische Dollar) steigen lassen könnte.**

Bei meiner Cash-Flow Berechnung auf Seite 18 und unter Annahme einer üblichen Multiple von 5 bis 8 läge ein fairer Börsenwert zwischen 260 bis 416 Mio. USD, was bei aktueller Aktienanzahl einem **Aktienkurs jenseits von 6 CAD bis 10 CAD** entsprechen würde. Da sich jedoch die Aktienanzahl von Wealth Minerals mit fortschreitender Entwicklung durch Aufnahme von frischem Kapital sowie neuen großen Investoren auf dem Weg bis zur Fertigstellung einer Machbarkeitsstudie aber durchaus auf bis zu 100 Mio. Stücke erhöhen kann, reduziert sich das **maximale Kursziel** anhand der Cash-Flow Projektion auf **3,38 bis 5,40 CAD.**

So lange der Aktienkurs noch **unter 0,50 CAD** (ca. 0,335 EUR) notiert, ist sie noch günstig. **Erst ab einem Niveau von 1 CAD** (0,67 EUR) können wir dann von einer Übertreibung sprechen. Doch auch dann muss die aktuelle Situation betrachtet werden, inwiefern man weiteren Explorationserfolg hatte und wie weit eine Machbarkeitsstudie oder PEA fortgeschritten ist. Als Abonnent von stockreport.de halte ich Sie natürlich über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden!

Nehmen Sie auf dem Weg nach oben ruhig mal Gewinne mit, und denken Sie daran, dass an der Börse niemand für zukünftige Gewinne garantieren kann.

**Die Aktie von Wealth Minerals wurde zum ersten Mal in der stockreport.de-Ausgabe vom 14. März besprochen. Diese ist nur unseren zahlenden Lesern vorbehalten. Einstiege waren zwischen 0,23 und 0,30 CAD (kanadischen Dollar) bzw. 0,18 bis 0,21 EUR möglich.**

## **ABO-Update aus der stockreport-Ausgabe vom 07. August 2016**



### **Wealth Minerals (TSX-V: WML): Schon wieder sehr gute Neuigkeiten**

Seit unserer Musterdepotaufnahme von WML im März dieses Jahres dürfte inzwischen fast jeder mit rund 200% im Plus liegen. Glückwunsch!

In der letzten Ausgabe vom 01.08. schrieb ich darüber, dass Wealth die Quisco Konzessionen 1 bis 9 – direkt an das Gebiet von SQM anschließend - erwerben wird.

Brandaktuell am Donnerstag gab man dann bekannt, 144 (!) Explorationskonzessionen im **Atacama Salar** in Chile über eine Fläche von insgesamt 46.200 Hektar zu erwerben.

Die Gesamtfläche der erworbenen Lithium-Konzessionen wird damit von 3.800 Hektar auf 50.000 Hektar ansteigen.

Die Akquisition der Gebiete im Atacama Salar ist ohne Frage noch besser einzustufen als der geplante Kauf der Konzessionen im Maricunga Salar.

**Beim Atacama Salar handelt es sich um das weltweit hochgradigste und größte in Produktion befindliche Lithium-Salzsee-Projekt.**

Es ist außerdem die einzige Produktionsstätte in ganz Chile.

Von mir gelb hinterlegt die zwei besten Salars: Salar de Atacama und Salar de Maricunga.

	<b>Salar de Atacama<sup>1</sup></b>	<b>Salar de Maricunga<sup>2</sup></b>	Salar de Olaroz <sup>2</sup>	Salar de Hombre Muerto <sup>2</sup>	Salar de Cauchari <sup>3</sup>
Country	<b>Chile</b>	Chile	Argentina	Argentina	Argentina
Lithium (mg/l)	<b>1,840</b>	<b>1,250</b>	690	740	590
Potassium (mg/l)	<b>22,630</b>	<b>8,970</b>	5,730	7,400	4,850
Magnesium (mg/l)	<b>11,740</b>	8,280	1,660	1,020	1,420
Mg/Li	<b>6.40</b>	<b>6.63</b>	2.40	1.40	2.43
K/Li	<b>12.33</b>	7.18	8.30	9.95	8.30
K/Mg	<b>1.93</b>	1.08	3.46	7.26	3.58

Bei der **Bewertung eines Lithiumprojekts** gibt es **zwei Faustregeln**. **1) Je niedriger** das Verhältnis von Magnesium zu Lithium (**Mg/Li**) desto günstiger kann die Lauge verarbeitet werden, da bei der Trennung der eng verwandten Metalle weniger Energie aufgewendet werden muss.

**2) Je höher** der Potasche-Gehalt, desto geringer die Produktionskosten, da das Kalisalz als Nebenprodukt verkauft werden kann.

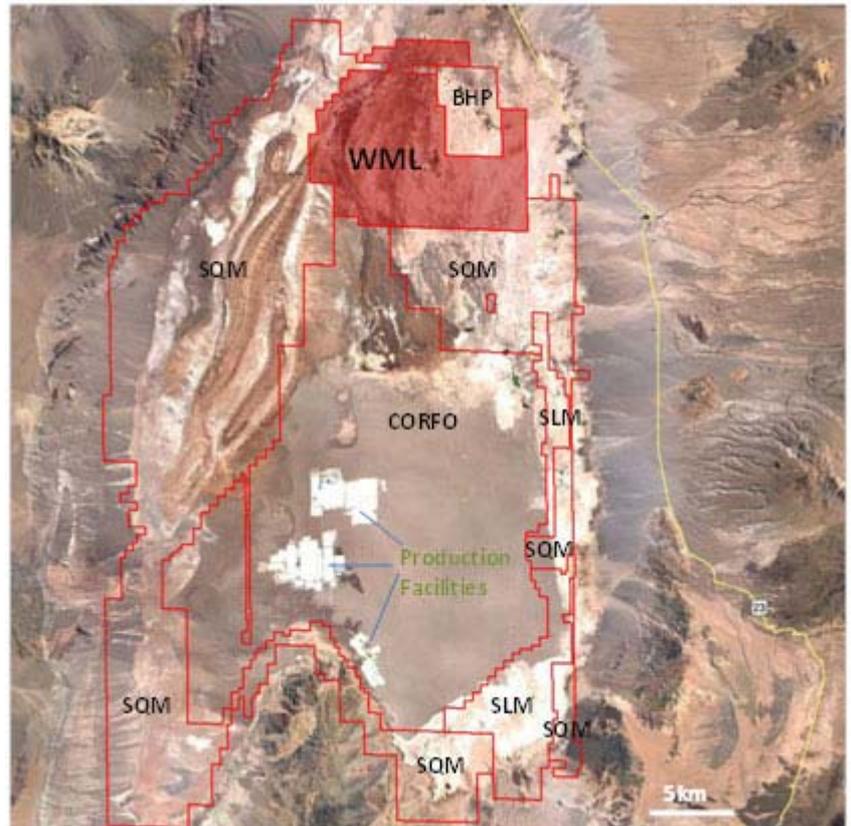
Außerdem wichtig bei einem Lithiumvorkommen eines Salzsees: Große Höhe, starke Sonneneinstrahlung, Trockenheit: So kann das in der Lauge enthaltene Wasser schnell verdampfen.

All diese Eigenschaften, die ein normales Lithiumprojekt von einem **Weltklasse-Projekt** unterscheiden sind beim **Salar de Atacama und auch beim Salar de Maricunga** vorhanden.

Beim **Atacama Salar** liegt die Verdunstungsrate bei hohen 3.200mm/jährlich (höchste Rate der gesamten Lithiumindustrie) und der Regenfall bei sehr niedrigen 15mm durchschnittlich pro Jahr. Diese Eigenschaften machen das Endprodukt Lithiumcarbonat einfacher in der Verarbeitung und günstiger in der Produktion als irgendwo anders auf der Erde.

Der Salar de Atacama befindet sich außerdem günstig gelegen direkt am International Highway 23 der den Norden Chiles mit Argentinien verbindet.

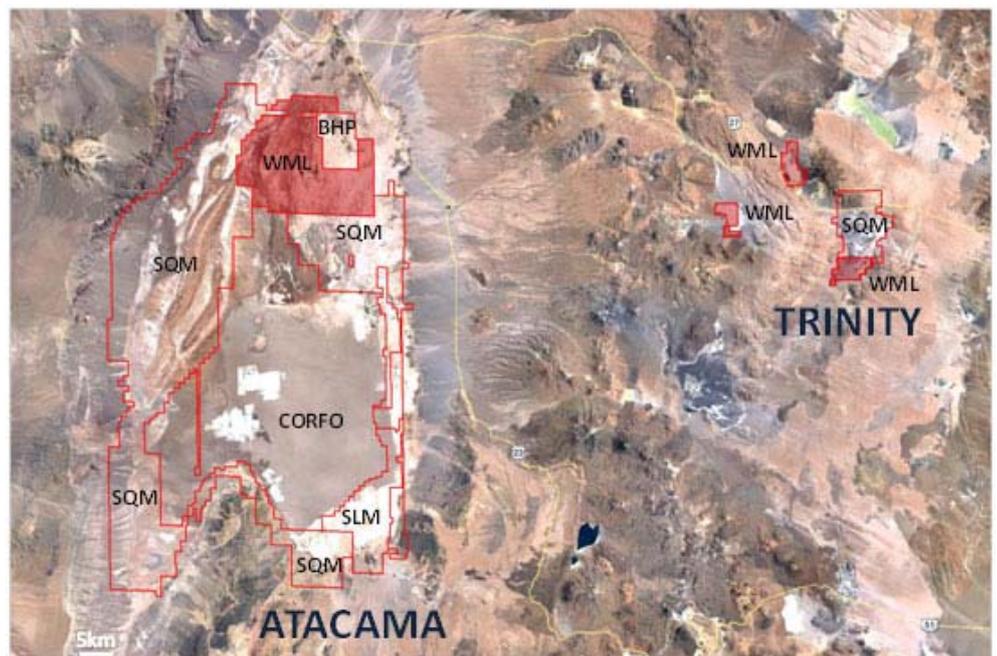
Der **Atacama Salar** ist ein Weltklasse Lithium-Salzsee der bereits jetzt für ein Drittel der gesamten Lithiumproduktion der Erde verantwortlich ist.



Die Konzessionen von Wealth Minerals umfassen **46.200 Hektar** und liegen im nördlichen Teil des Salar (siehe Abbildung). Die Gebiete von WML liegen direkt angrenzend an Konzessionen von **BHP Billiton, SQM und CORFO** (Chilean Economic Development Agency). SQM und Rockwood Lithium (von Albemarle übernommen) haben beide große Lithium-Produktionstätten auf dem Salar de Atacama, direkt auf dem Grundstück von CORFO. Man produziert hier jährlich rund 62.000 Tonnen Lithiumcarbonat, was 100% der gesamten Lithiumproduktion Chiles entspricht.

Laut einem unabhängigen Bericht von signumBOX aus März 2014 und Juni 2015 belegt der Atacama Salar in einem Vergleich von 37 Lithium-Sole Lagerstätten ("brine salar") den ersten Platz weltweit.

Das **Maricunga** Projekt, bei dem man immer noch in Verhandlungen mit Li3 Energy steht, ist das **strategisch am wichtigsten eingestufte** noch nicht in Produktion befindliche Lithiumprojekt in Chile.



Außerdem weißt die Lithium-Lagerstätte die zweitbeste Qualität nach dem Salar de Atacama auf.

**Der Maricunga See ist das einzige entwickelte Projekt seiner Art in Chile, dass man in kurzer Zeit und mit geringen Kosten in Produktion bringen kann.**

**Mit der Akquisition des noch besseren Projekts auf dem Salar de Atacama hat Wealth Minerals wirklich einen Volltreffer gelandet!**

Seit Aufnahme ins Musterdepot ist ein Gewinn von +213% angelaufen. Bei 1,02 CAD wurde im Juni ein kleiner Teil der Position verkauft.

**Am Montag, 08. August werden 7,78 Mio. Aktien aus dem 0,20 CAD Private Placement frei handelbar, und am 21. August nochmals 4 Mio. Aktien aus dem Private Placement die bei 0,25 CAD platziert wurden.**

Es kann also sein, dass hier etwas Verkaufsdruck aufkommt, und man einige günstige Abstauberlimits setzen kann. Markante Kursmarken sind beispielsweise bei 0,70 CAD und weiter unten bei 0,50 CAD. Wer noch nicht dabei ist, kann hier sein Glück versuchen.

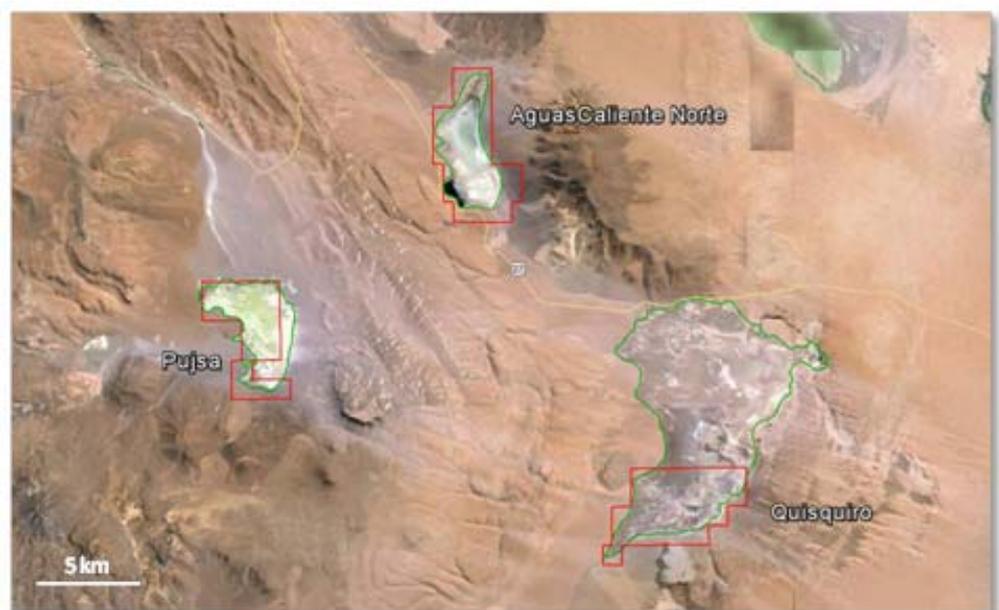
Normalerweise würde der Kurs auf solch eine News hin explodieren, doch die Tatsache, dass wohl ab nächster Woche einige Aktien in den freien Handel kommen, sorgte wohl für etwas Zurückhaltung. Ich bleibe hier weiterhin dabei, da ich nicht mit größeren Rücksetzern rechne. Und falls es doch so kommt, dann kann man Kurse von um die 0,70 CAD zum Einstieg nutzen.

Bereits in der Woche zuvor gab man bekannt, dass man die Quisco Konzessionen 1 bis 9 erwerben wird, die Teil des Salar de Quisquiro in Chile sind. Das Gebiet umfasst 2.400 Hektar und liegt im südlichen Teil des Salars.

Der nördliche Teil (siehe grüne Umrandung in der Karte) gehört **SQM**, einem von zwei Lithiumproduzenten in Chile und ein TOP4 Unternehmen der Lithiumproduktion weltweit.

Den südlichen Teil des Salars, direkt angrenzend an SQM's Landstrich wird Wealth Minerals nun erwerben. Siehe rote Umrandung auf der Karte.

Eine unabhängige Studie von signumBox aus dem Jahr 2014 teilt die 15 besten Lithium-Salzseen in Chile in drei Kategorien ein. Tier 1, 2 und 3, wobei die Stufe 1 die besten Salars auszeichnet. Quisquiro ist als Stufe 1 klassifiziert, genauso wie Atacama, Maricunga, Pedernales und La Isla. Salzseen in dieser Kategorie haben im Durchschnitt eine Lithiumkonzentration von 423 bis 1.080 mg/l.



## Die drei Lithiumkonzessionen die man bislang erworben hat, werden nun im Trinity Lithium Projekt zusammen gefasst

Die Konzessionen **Puritama 1 bis 8** im Salar Caliente Norte, sowie **Pujsa 1 bis 7** und die aktuelle Akquisition **Quisco 1 bis 9** im Quisquiro Salar werden von nun an im sogenannten **Trinity Lithium** Projekt zusammen gefasst.

**CEO Henk van Alphen** zeigte sich erfreut, dass man bislang drei erstklassige Lithiumkonzessionen erwerben konnte um somit zu einem ernstzunehmenden Lithiumunternehmen aufsteigen zu können. Auch der Neuzugang im Management, Marcelo Awad, welcher früher bei keinem geringeren Unternehmen als Antofagasta CEO war, hat sicherlich seinen Teil zu den letzten Projektkäufen beigetragen.

## Update zum Erwerb des Maricunga Projekt (die Li3 Energy Transaktion)

WML ist weiterhin im engen Dialog mit dem Management von Li3 Energy. Vor kurzem wurde eine Transaktion zwischen dem chilenischen Partner von Li3 (Minera Salar Blanco) mit einer australischen Firma bringt nun einen weiteren Partner und eine dringend benötigte Finanzspritze für Li3 ins Spiel.

Eine solche Transaktion wurde seitens Wealth Minerals erwartet und ändert nichts an den bereits getroffenen Vereinbarungen zwischen Li3 und Wealth Minerals, jedoch schmälert es den Anteil von Li3 am Projekt.

Die ursprünglich vorgeschlagenen Bedingungen der Transaktionen werden nun von beiden Seiten geprüft.

Auch hier gilt: Dabeibleiben, und nach mehr als +200% mit einem für Sie passenden Stop-Loss (nicht im System) die Position absichern.

Alternativ nehmen Sie einen kleinen Teilverkauf vor, und sichern somit einen Teil der Gewinne ab.



## **ABO-Update vom 27. April 2016 und 22. Mai 2016**

### **Wealth Minerals verstärkt Management-Team mit Hochkaräter und sichert sich erstes Lithium Projekt**

Bereits in der vergangenen Woche konnte man sein Management-Team mit einem absoluten Hochkaräter aus der Minenbranche verstärken. Marcelo A. Awad ist ab sofort quasi Co-CEO von Wealth Minerals und wird das sogenannte "South American lithium acquisitions team," leiten.

#### **Wer ist dieser Mann, und warum ist er wichtig für WML?**

Mr. Awad war bei keinen geringeren Firmen als **Antofagasta** UND **Codelco** CEO. Bei Codelco handelt es sich um einen chilenischen Kupferbergbau-Konzern. Er ist **der größte Kupferproduzent** und der zweitgrößte Molybdänproduzent der Welt. Hier war er insgesamt 18 Jahre tätig, zuletzt als executive vice-president.

**Antofagasta** ist nicht nur eine idyllische Stadt im Norden Chiles sondern auch ein chilenischer Bergbaukonzern mit Sitz in Großbritannien. Das Unternehmen fördert überwiegend Kupfer, daneben aber auch Molybdän und Gold. Es ist an der London Stock Exchange börsennotiert und im FTSE 100 Index gelistet. **Börsenwert: 6,8 Milliarden USD (!)** 16 Jahre lang war Mr. Awad bei Antofagasta, in der Zeit von 2004 bis 2012 legte er als CEO den Grundstein für eine extreme Wachstumsphase.

Diese Personalie kann sich also mehr als sehen lassen. Mit seinen herausragenden Kontakten (nicht nur in Chile) wird er für WML in der kommenden Zeit sehr wichtig werden. Diese Nachricht ist im aktuellen Kurs von WML noch überhaupt nicht berücksichtigt.

Die Nachricht dazu finden Sie hier: [http://web.tmxmoney.com/article.php?newsid=84322636&qm\\_symbol=WML](http://web.tmxmoney.com/article.php?newsid=84322636&qm_symbol=WML)

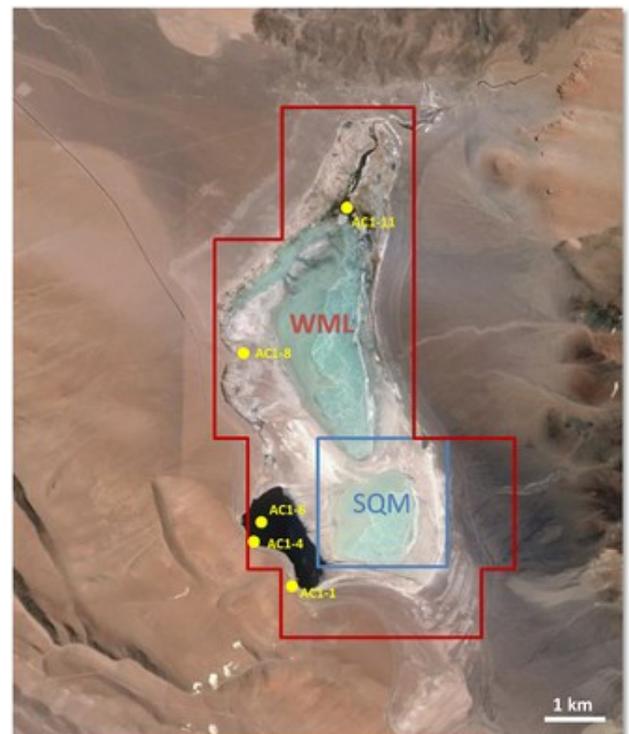
### **Die zweite News bezieht sich auf den Erwerb eines Lithium-Projekts in Chile**

Es handelt sich dabei nur um eines von zahlreichen Projekten über die WML in den letzten Wochen verhandelt hat. Es ist nicht das von mir favorisierte Maricunga Lithium Projekt, doch dieses soll in einem weiteren Schritt übernommen werden. Für den Erwerb von Maricunga gibt es drei mögliche Szenarien. Ein Merger mit Li3, eine Übernahme oder ein Kauf des Projekts und Bezahlung in Cash oder Aktien. Wie auch immer es kommen mag, WML wird die Variante wählen, welche für die Aktionäre am rentabelsten sein wird.

Die Nachricht zum Projekt finden Sie hier:

[http://web.tmxmoney.com/article.php?newsid=86630550&qm\\_symbol=WML](http://web.tmxmoney.com/article.php?newsid=86630550&qm_symbol=WML)

Der Name: Puritama Project im Salar de Aguas Calientes in Chile. Die Explorationskonzessionen auf dem Salzsee erstrecken sich über 25 Quadratkilometer, wovon 20 km auf WML entfallen und 4 km<sup>2</sup> auf keinen geringeren als SQM, ein Vertreter der Top3 Lithiumproduzenten der Erde und größter Lithiumproduzent in Chile, der die Konzessionen direkt angrenzend an WML hält.



Chiles Bergbauvereinigung (Servicio Nacional de Geología y Minería) hat einen Bericht mit den 15 hochwertigsten Salzsee-Lithium-Lagerstätten Chiles veröffentlicht, und der Aguas Calientes Norte Salar ist einer davon. Eine unabhängige Studie aus Juni 2015 von signumBOX geht von einer Lithium-Konzentration zwischen 205 bis 290 mg/l aus. Das Projekt ist noch nicht ausreichend exploriert und verfügt anders als Maricunga noch über keine Ressource.

In der Sonderstudie zu Lithium und Wealth Minerals schrieb ich ja, dass **um den 29. April** Aktien aus einer früheren Privatplatzierung frei handelbar werden, und deshalb Druck auf den Kurs kommen könnte. Dies sehen wir heute. **Wer damals nach unserer Erstempfehlung am 14. März zwischen 0,23 und 0,30 CAD eingestiegen ist, der sitzt mittlerweile auf schönen Gewinnen. Wer noch nicht dabei ist, für den kommt nun die zweite Kaufchance bei derzeit rund 0,50 CAD.** WML steht immer noch ganz am Anfang.

Die wirklich großen Sprünge sollten uns erst noch bevor stehen. Ich habe mit Recherche rund 100 Stunden in diese Lithium-Sonderstudie gesteckt, und eine umfangreiche Vergleichsdatenbank mit mittlerweile mehr als 60 Firmen angelegt, die sich im Lithiumbereich versuchen wollen. 90% davon sind Schrott.

**AKTUELLES UPDATE 22. MAI 2016:** Aus gut unterrichteten Quellen habe ich erfahren, dass der Erwerb des Maricunga Projekts von Li3 Energy durch Wealth Minerals akzeptiert wurde. Als Kaufpreis wurden 10 Mio. Aktien genannt, die an Li3 ausgegeben werden sollen. Damit wäre das Projekt ein echtes Schnäppchen. Eine offizielle Pressemeldung hierzu steht jedoch noch aus. Sobald diese Meldung in der Branche die Runde macht, gehe ich von weiteren Kursschüben aus, die den Aktienkurs von Wealth Minerals auf über 1 CAD (kanadische Dollar) heben dürften.

**Wenn auch Sie in Zukunft als Erstes von neuen Kurschancen profitieren möchten, dann ist der günstigste Weg unsere aktuelle Sonderaktion in dieser Ausgabe, in der Sie stockreport.de für 3 Monate testen können. Anfragen senden Sie bitte an [abo@stockreport.de](mailto:abo@stockreport.de)**

## Goldene Börsenregeln

- 1 Eigenes Urteil bilden! Wir können Ihnen nur Anregungen liefern. Ihre eigene Meinung sollten Sie sich jedoch immer selbst bilden! Schließlich ist es Ihr Geld, das Sie investieren!
- 2 Verluste begrenzen - Gewinne laufen lassen
- 3 Angst und Gier im Griff haben!
- 4 Nicht gegen Trends kämpfen!
- 5 Aus eigenen Fehlern (Verlusten) lernen!
- 6 Immer auf das Risiko achten!
- 7 Nicht alles auf eine Karte setzen!

## Angebot für Sie als Empfänger dieser Sonderstudie:

Lernen Sie den Premium-Börsenbrief von stockreport.de zu einem **Sonderpreis von 99,- EUR für 3 Monate** kennen, **und sparen Sie 20%** gegenüber dem Normalpreis. Nur so sind Sie bei allen künftigen **Kursraketen** von Beginn an dabei!



Sie erhalten für **3 Monate (mind. 12 Ausgaben)** den wöchentlichen **Premium-Börsenbriefs** per Email als pdf-Datei. Nach den 3 Monaten ist keine Kündigung notwendig, denn Sie verlängern nur, wenn Sie zufrieden sind! Sie erhalten außerdem **Updates** bei wichtigen News und Handlungsbedarf sowie einen **GRATIS SMS-Service** bei Depotänderungen.

**Über diesen Link gelangen Sie direkt zum zeitlich befristeten Angebot:**

>> <http://www.stockreport.de/vorteilsabo/> <<

## Lithium Fun Facts

### Die Limonade 7UP enthielt ursprünglich Lithium

7UP wurde 1929 von Charles Leiper Grigg erfunden. Zuerst hieß das Produkt „Bib-Label Lithiated Lemon-Lime Soda“, und wurde zwei Wochen vor der Weltwirtschaftskrise 1929 zum ersten Mal verkauft. Es enthielt bis 1950 Lithiumcitrat, einen stimmungsstabilisierenden Wirkstoff, der in der Psychiatrie verwendet wird. Es wurde als Mittel gegen Kater vermarktet. Mittlerweile gehört 7UP zum US-amerikanischen Getränke- und Lebensmittelkonzern PepsiCo Inc.



## Lithium im Trinkwasser soll Suizidrate senken

Forscher schlagen vor, dem Trinkwasser den Wirkstoff Lithium zuzusetzen – um die Suizidrate zu senken. Geringe Mengen des Metalls genügen, um die Stimmung aufzuhellen.

Geringe Mengen von natürlich im Trinkwasser enthaltenem Lithium könnten die Zahl der Selbstmorde deutlich senken. Dies geht aus einer Studie von Forschern der Medizinischen Universität Wien hervor, die im Mai im "British Journal of Psychiatry" veröffentlicht worden ist.

Damit zeigten die Wissenschaftler erstmals zuverlässig, dass bereits ganz geringe Mengen des in der Psychotherapie seit langem verwendeten Metalls positive Wirkungen auf die menschliche Stimmung haben.

Für ihre Studie verglichen die Forscher um Nestor Kapusta 6460 Trinkwasserproben in 99 österreichischen Bezirken mit den jeweiligen Suizidraten dort. Dabei sei ein signifikanter Zusammenhang nachweisbar gewesen: **"Je höher der Lithiumwert im Trinkwasser ist, desto niedriger ist die Suizidrate"**, heißt es im Bericht der Uni. Dies bleibe auch dann nachweisbar, wenn andere die Zahl der Selbsttötungen beeinflussende Faktoren wie das Einkommen berücksichtigt würden.

Dass Lithium in hoher Dosierung einen positiven Einfluss auf die Psyche hat, sei seit Jahrzehnten bekannt und belegt. "Das Faszinierende und Neue an unseren Ergebnissen ist aber, dass Lithium bereits in natürlichen Mengen als Spurenelement messbare Effekte auf die Gesundheit haben könnte", sagte Kapusta. Die Dosierung in der Therapie sei rund hundertmal höher als das natürliche Vorkommen im Trinkwasser. Wie und warum diese geringen Mengen diese starke Wirkung haben, sei noch völlig unklar.

Aus diesem Grund warnen die Wissenschaftler auch davor, Lithium nun künstlich dem Trinkwasser zuzusetzen. Dies seien voreilige Schlüsse, man brauche noch mehr Untersuchungen. Außerdem sei ungeklärt, welche Nebenwirkungen Lithium im Trinkwasser haben könnte. Eine aktuelle Studie zeige beispielsweise eine geringfügige Erhöhung der Schilddrüsenwerte bei Menschen, die in Regionen mit höherem natürlichem Lithiumwert im Wasser leben. "Unsere Ergebnisse werden deshalb bestimmt zu zahlreichen weiteren Untersuchungen anregen", sagte Kapusta. Japanische Forscher hatten

2009 nach Angaben der Universität Wien erstmals einen Zusammenhang von Lithium im Trinkwasser und einer niedrigeren Suizidrate nachgewiesen. Wegen methodischer Mängel seien die Ergebnisse der Studie jedoch rasch in Zweifel gezogen worden.

Quelle: <http://www.welt.de/gesundheit/article13409904/Lithium-im-Trinkwasser-soll-Suizidrate-senken.html>

## **Bester Broker für den Handel mit Auslandsaktien (vor allem Kanada, USA und Australien)**

Immer öfters erreichen mich Fragen, ob es einen Broker gibt den ich favorisiere, mit welchem Broker man günstig ausländische Aktien handeln kann, und über welche Depotbank ich selbst meine Geschäfte abwickle. Mit diesem Artikel möchte ich Ihnen eine Hilfestellung an die Hand geben.



**Über unseren späteren Gewinn entscheidet nicht nur der Kaufkurs, sondern auch die Gebühren bei Kauf und Verkauf.**

Deshalb ist es mir wichtig, nicht nur auf die besten Aktien aufmerksam zu machen, sondern auch dafür zu sorgen, dass wir diese möglichst günstig handeln können. Deshalb bin ich immer auf der Suche nach den besten und günstigsten Depots und Brokern. **Oberstes Ziel ist es durch günstige Order-Gebühren das Maximum an Kursgewinn herauszuholen, ohne dabei auf erstklassigen Service verzichten zu müssen!**

Priorität haben für mich: Keine Kontoführungsgebühren, günstige Konditionen, Sicherheit der Plattform und des Kapitals, Erreichbarkeit des Kundenservice, Stabile Handelsplattform ohne Ausfälle, Möglichkeit von unterwegs zu handeln, keine versteckten Kosten.

Insgesamt habe ich für diesen Artikel **14 Onlinebroker verglichen**. Welche das sind, lesen Sie am Ende des Artikels.

Generell empfehle ich den Handel einer Aktie immer dort wo sie am liquidesten ist, sprich mehr Volumen herrscht. In den meisten Fällen ist das die Heimatbörse. Da im stockreport.de Börsenbrief meistens Aktien aus **Kanada** und den **USA** besprochen werden, brauchen wir also eine Möglichkeit günstig direkt an der Heimatbörse der Unternehmen zu handeln. Gerade bei kleineren kanadischen Werten ist ein Einstieg über Frankfurt mangels Volumen oft nur sehr schwer und auch nur sehr teuer möglich.

Anhand des folgenden Beispiels möchte ich das verdeutlichen:

***Kurs Aktie XY in Kanada 0,26 CAD.***

*Diese 0,26 kanadischen Dollar würden 1zu1 in Euro **umgerechnet 0,175 EUR** entsprechen.*

*Nun ist es leider gängige Praxis von den Maklern in Frankfurt oder an einem anderen deutschen Handelsplatz diese ausländischen und oft umsatzschwachen Aktien viel zu teuer anzubieten.*

*Im obigen Beispiel würde der faire Kurs 0,175 EUR betragen. An der Börse München wird 0,165 / 0,195 EUR getaxt. Jemand der nun in Deutschland kaufen möchte, **muss also 0,195 EUR und damit***

***11,4% mehr zahlen***, als über den Kauf in Kanada. Natürlich könnte der Käufer auch einfach ein Limit platzieren, und darauf hoffen, dass jemand zu seinem gewünschten Kurs bereit ist zu verkaufen.

***Doch ist es nicht einfacher die Aktie DIREKT und GÜNSTIGER einfach an der Heimatbörse zu kaufen?***

**Meine Empfehlung lautet hier CAPTRADER**



CAPTRADER ist eine Tochtergesellschaft des von mir genutzten Brokers "Interactive Brokers" und hat sehr günstige Gebühren für den Auslandshandel. Mit 1% Gebühr auf kanadische und 0,5% auf US-Aktien, und sogar nur 0,1% (mind. 10 AUD) beim Handel in Australien, ist man günstiger als alle anderen in Deutschland bekannten Broker.

Sie können sich erstmal ein **DEMOKONTO ANLEGEN** und austesten wie Sie mit der Plattform zurechtkommen, wenn Sie sich nicht gleich herantrauen.

Ich selbst handle mit Interactive Brokers, deshalb ist es für mich wichtig, dass auch CAPTRADER über exakt dieselbe Plattform arbeitet, da man eine Tochtergesellschaft von IB ist.

Der Vorteil von CAPTRADER ist, dass man bereits ab 2.000 EUR Mindesteinlage ein Depot eröffnen kann, gegenüber einer Mindesteinlage von 10.000 USD (ca. 9.000 EUR) bei Interactive Brokers.

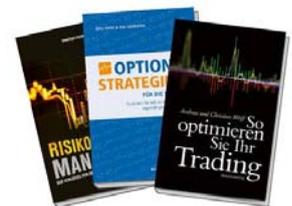
Der einzige Broker, der mit den günstigen Gebühren von Interactive Brokers mithalten kann ist CapTrader. Die eine maximale Gebühr von 1% bei Kanada-Aktien und sogar 0,5% bei US-Aktien anbieten. Interactive Brokers ist die Muttergesellschaft von Cap, und beide bauen auf der gleichen Plattform auf. Auch die **Smartphone-App "IB TWS"** funktioniert ohne Probleme mit den Login-Daten von CapTrader.



### Vorteile von CAPTRADER:

\* **Geringere Mindesteinlage** von nur 2.000 EUR, im Gegensatz zu umgerechnet 9.000 EUR bei Interactive Brokers. Ansonsten identisch mit IB. Kanada-Orders mit Gebühr 1% vom Kurswert sind im Vergleich mit anderen Brokern sehr gut. US-Orders mit 0,5% und Australien-Orders mit 0,1% identisch mit IB. Bei den bekannten deutschen Onlinebrokern zahlt man für eine Auslandsorder schnell mal 59,- oder 69,- EUR als Mindestgebühr. Dies geht vor allem bei kleineren Transaktionen schnell ins Geld, und frisst den Gewinn unnötig auf.

\* Bei Eröffnung eines Live-Kontos mit 2.000 EUR gibt es derzeit für alle Neukunden ein Education Paket mit **drei Trading-Büchern GRATIS** dazu, welches Neukunden im Aktionszeitraum bis zum 31.05.2016 erhalten.



\* Die **Abgeltungssteuer** wird nicht automatisch abgeführt, sondern der Kunde drückt sich am Ende des Jahres seine realisierten Gewinne und Verluste über das Kundencenter aus, und reicht diese bei der Steuererklärung mit ein. Somit stehen die erzielten Gewinne während des Jahres zur Wiederanlage zur Verfügung.

\* Limitänderungen, -löschungen, und Teilausführungen kosten nichts extra.

\* keine Kontoführungskosten

\* günstige Konditionen - 5,00 Euro pro Order für den Börsenplatz Frankfurt

\* keine Kosten für jegliche Ausschüttungen oder Dividendenzahlungen

\* Einlagenschutz plus Zusatzabsicherung

\* kostenfreie Software und Kontoführung

\* keine Kosten für Orderänderungen

\* kostenlose Hotline & Rückrufservice

\* kostenfreie Webinare, Seminare

\* keine Kosten bei Teilausführungen

\* Leerverkäufe auf Aktien möglich

! Der Handel von kleineren Werten an deutschen Börsen ist mit Interactive und CapTrader meistens nur sehr eingeschränkt möglich. DAX-Aktien oder andere groß kapitalisierte Aktien lassen sich handeln.

Wenn Sie auch in Deutschland handeln, oder einen Broker suchen, bei dem Sie sich einen gratis ETF- oder Fonds-Sparplan anlegen können, dann sollten Sie sich zusätzlich bei unserem **Brokertipp Nr. 2** ab Seite 32 in dieser Ausgabe ein Zweit-Depot eröffnen.

**FAZIT:** Wer Auslandsaktien an der Heimatbörse handelt, für den führt kein Weg an CAPTRADER oder Interactive Brokers vorbei. Wem die Mindesteinlage von 10.000 USD (aktuell rund 9.000 EUR) bei IB zu hoch ist, und man in Kauf nehmen kann, 1% anstelle 0,5% Gebühr beim Handel mit kanadischen Aktien zu bezahlen, dann sollte man sich für CAPTRADER entscheiden. Dort beträgt die Mindesteinlage bei Kontoeröffnung nur 2.000 EUR und der Rest ist absolut identisch.

> > > Hier gelangen Sie direkt **ZUR ANMELDUNG** bei CAPTRADER und erhalten weitere Informationen, oder können sich ein **GRATIS DEMOKONTO** anlegen: [www.stockreport.de/captrader](http://www.stockreport.de/captrader)



The banner features three circular icons with prices: €2,- for Futures & Optionen (ab 2 € pro Kontrakt), an American flag for US Aktienhandel (ab 1 Cent pro Aktie), and €4,- for Aktien & ETFs (ab 4 € pro Order). The CAP TRADER logo is on the right, with a 'Jetzt Konto eröffnen' button below it. A disclaimer at the bottom reads: 'Der Handel mit Wertpapieren ist riskant und nicht für jeden Anleger geeignet.'

### **Einlagensicherung CAPTRADER:**

Alle Kundenkonten und Depots werden bei Interactive Brokers LLC aus den USA geführt. Alle Wertpapierkonten sind bis zu einem Betrag von 30 Millionen USD geschützt (inklusive bis zu 1 Million USD für Bareinlagen). Der Marktwert der Aktien, Optionen, Warrants, Verbindlichkeiten und Bareinlagen in allen Währungen wird durch diese Versicherung geschützt. Futures, Optionen auf Futures und Single Stock Futures sind hierdurch nicht abgedeckt. Regelmäßig werden jedoch vorhandene Bareinlagen von den Futures Konten in die Wertpapier Konten transferiert, um von der Versicherung dennoch maximal profitieren zu können. Der Schutz wird von der SIPC (Securities Investor Protection Corporation) und der Lloyds of London Insurers sichergestellt. SIPC kommt für die ersten 500.000 USD pro Kunden inklusive 100.000 USD für Bareinlagen auf. Für Kunden, die einen vollen SIPC Schutz erhalten, wird die Lloyds Police zusätzlich bis zu 29.5 Millionen USD inklusive 900.000 USD für Bareinlagen ausschütten. Dieser maximale Betrag ist Teil der alles umfassenden Versicherungssumme von 150 Millionen USD.

### **Abgeltungssteuer und CAPTRADER:**

CAPTRADER ist eine Tochter von Interactive Brokers. Diese hat ihren Hauptsitz in Großbritannien und eine Zweigstelle in Deutschland. Auch wenn als Ansprechpartner für CAPTRADER der deutsche Kundenservice zuständig ist, wird die Abgeltungssteuer nach britischem Recht gehandhabt. Dies bedeutet: Kunden von CAPTRADER mit Wohnhaft in Deutschland führen den Betrag der Abgeltungssteuer zum Stichtag, dem 31.12. eines jeden Jahres (spätestens am 31.05. des Folgejahres), selbst ans Finanzamt ab. Dies erfolgt einfach über die normale Steuererklärung des Traders.

Dies hat den Vorteil, dass der gesamte Gewinn während des Jahres zur Wiederanlage zur Verfügung steht.

Zur Berechnung der Abgeltungssteuer wird der realisierte Gewinn herangezogen, den sich der Trader einfach aus seiner Kontoverwaltung bei CAPTRADER ausdrucken kann. 25% des Gewinns werden mit dem Solidaritätszuschlag und der Kirchensteuer addiert.

Der sich ergebende Betrag wird in der Steuererklärung vermerkt und als Abgeltungssteuerbetrag an das für den Trader zuständige Finanzamt abgeführt. Die Abgeltungssteuer kann sich verringern oder ganz entfallen, wenn der realisierte Gewinn unterhalb des Freibetrags bleibt. Bei Singles liegt der Freibetrag bei 801€ und bei einem Ehepaar bei 1602€. In Deutschland muss die Steuererklärung bis spätestens 31.5. des Folgejahres eingereicht werden. Zur eigentlichen Steuererklärung muss ein Trader die „KAP“-Anlage ausfüllen. Der Beilage sind Kopien aller im Vorjahr getätigten Trades beizufügen. Wer die Auszüge nicht zur Hand hat oder diese unvollständig sind, kontaktiert den CAPTRADER Kundenservice und kann sich die Auszüge kostenlos zusenden lassen.



The graphic is a dark blue rectangle with white and orange text. At the top, it says 'CAP TRADER'. Below that, there are three items listed with their respective costs: 'FUTURES & OPTIONEN ab 2 € pro Kontrakt' (with a €2,- icon), 'US AKTIENHANDEL ab 1 Cent pro Aktie' (with a US flag icon), and 'AKTIEN & ETFs ab 4 € pro Order' (with a €4,- icon). At the bottom, there is an orange arrow pointing right with the text 'Jetzt Konto eröffnen'. A small disclaimer at the very bottom reads 'Der Handel mit Wertpapieren ist riskant und nicht für jeden Anleger geeignet.'

>>> Hier gelangen Sie direkt [ZUR ANMELDUNG](#) bei CAPTRADER und erhalten weitere Informationen, oder können sich ein **GRATIS DEMOKONTO** anlegen.

Der Link: [www.stockreport.de/captrader](http://www.stockreport.de/captrader)

**Vorsicht:** Es gibt manche Onlinebroker die auf den ersten Blick günstig wirken, doch ein Blick ins kleingedruckte der Gebührenordnung zeigt dann die wichtigen Details. So gibt es z.B. vereinzelt Kostenfallen, wenn Dividenden von ausländischen Aktien gutgeschrieben werden. Hier sind gleich zwei Broker unangenehm aufgefallen. Je nach Höhe der Dividendengutschrift zahlt man zwischen 1,50 bis 8 EUR Gebühr für die Dividendengutschrift aus dem Ausland. So kann sich schnell ein Viertel bis ein Drittel der Nettodividende in Luft auflösen. Auch behandeln manche Broker jede taggleiche Teilausführung als eigenständigen Kauf oder Verkauf, was die Gebühren in die Höhe treibt.

**Bei meinem Favoriten für den Auslandshandel - CAPTRADER - bleiben Ihnen diese Überraschungen erspart.**

Insgesamt wurden für diesen Artikel 14 Onlinebroker verglichen: Interactive Brokers, CAPTRADER, CONSORSBANK, Comdirect, DAB Bank, Lynxbroker, Deutsche Bank (maxblue), Flatex, ING-Diba, Onvista Bank, SBroker, Vitrade, Banxbroker, Degiro

>>> Hier gelangen Sie direkt [ZUR ANMELDUNG](#) bei CAPTRADER und erhalten weitere Informationen, oder können sich ein [GRATIS DEMOKONTO](#) anlegen.

**Sollten Sie noch irgendwelche Fragen haben, so wenden Sie sich bitte jederzeit an [abo@stockreport.de](mailto:abo@stockreport.de)**

## **Brokertipp Nr. 2 für den Handel in Deutschland + Abdeckung sämtlicher Anlageformen wie Fonds, ETFs, oder Sparplänen**

Im ersten Teil meiner Serie zu den besten Depotbanken habe ich Ihnen den besten und günstigsten Broker für den Auslandshandel (bspw. Kauf von Aktien direkt in USA, Kanada oder Australien) gezeigt.



**Consorsbank!**

Wenn Sie jedoch ein Depot brauchen, das den Handel in Deutschland günstig abdeckt, und auch die Möglichkeit des Einrichtens von Sparplänen und ETFs bietet, dann kann ich Ihnen Consorsbank empfehlen. Auch hier teste ich seit Jahren selbst den Service und bin überzeugt.

Der Handel in Deutschland kostet 4,95 EUR + 0,25% des Ordervolumens (mind. 9,95 EUR)

### **Speziell für NEUKUNDEN gibt es jedoch ein sehr gutes Angebot:**

- 1)** 4,95 Euro pro Trade: für Neukunden und für volle 12 Monate – bis maximal 10.000 EUR je Order.
- 2)** Neukunden erhalten außerdem 1,00% Zinsen p.a. für bis zu 20.000 Euro auf Tagesgeld.

Leider ist der Handel in den USA mit 19,95 EUR + 0,25% des Ordervolumens und einer Mindestgebühr von 24,95 EUR teuer. Für den Handel in Kanada zahlt man sogar noch mehr: Hier werden 49,95 EUR + 0,25% des Ordervolumens fällig (mind. 54,95 EUR).

Punkten kann die Consorsbank hingegen wieder bei der Auswahl von **ETF- und Fondssparplänen**: Es stehen mehr als 530 Fonds zur Auswahl, davon **100 komplett ohne Ausgabegebühr** und über 380 Fonds mit bis zu 75% Discount auf die Ausgabegebühr der Fondsgesellschaft.

Für einen **ETF-Sparplan** stehen 120 verschiedene ETFs zur Auswahl, davon **40 komplett ohne Ausgabegebühr**. Bei den restlichen ETFs fällt beim Kauf eine Gebühr von 1,5% an (keine Mindestgebühr).

Schon ab 25 EUR monatlich können Sie einen ETF-Sparplan einrichten. Die maximale monatliche Sparrate liegt bei 99.999 EUR. Mit diesem Trick kann man Kosten beim Einzelkauf Gebühren umgehen.

Sogar einige **Rohstoff-Fonds** und ein ETF der den **HUI-Goldminenindex** abbildet, kann man bei Consors vollkommen ohne Gebühr besparen. Das ist ein erheblicher Vorteil. Konkret spreche ich hier von dem ETF auf den HUI mit der WKN ETF091 von der ComStage.

Die Stärken der Consorsbank liegen ganz klar beim Kundenservice und dem günstigen Handel mit ETFs und dem einfachen Einrichten von ETF-Sparplänen.

>> Hier können Sie sich weitere Informationen einholen und das **Neukunden-Angebot** nutzen: [www.stockreport.de/consorsbank](http://www.stockreport.de/consorsbank)

**Fazit:** Für den Handel in USA, Kanada, Australien und sonstigen Weltbörsen sind Interactive Brokers und auch CAPTRAER uneingeschränkt zu empfehlen. Beide haben eine kostenlose deutsche Kundenbetreuung. Für mehr Infos bezüglich des besten Brokers für den Auslandshandel lesen Sie bitte Seite 26 bis 29 dieser Ausgabe.

Als Zweitbroker um in Deutschland günstig handeln zu können, und Sparpläne auf ETFs und Fonds einzurichten hat sich die Consorsbank bewährt. Mit **CapTrader** und der **Consorsbank** sind Sie also bestens gerüstet, um das Maximum an Kursgewinn herauszuholen, ohne dabei auf erstklassigen Service verzichten zu müssen.



## Bitte folgen Sie uns und bleiben so immer auf dem Laufenden:



<https://www.facebook.com/stockreport.de>



[http://bit.ly/SR\\_youtube](http://bit.ly/SR_youtube)



[https://twitter.com/stockreport\\_de](https://twitter.com/stockreport_de)



[http://bit.ly/SR\\_googleplus](http://bit.ly/SR_googleplus)



[https://www.instagram.com/stockreport\\_de/](https://www.instagram.com/stockreport_de/)

## Bargeldverbot, Negativzinsen und der Angriff auf unsere Freiheit Was können wir aktiv dagegen tun

Bargeld-Obergrenze, oder sogar das **BARGELDVERBOT** und **NEGATIVZINSEN** sind Begriffe, die uns aufhorchen lassen sollten.

Wie bereits berichtet, sind die negativen Zinsen nun auch in den Euro-Staaten angekommen. Falls die Banken kein Verlustgeschäft auf ihren Einlagen in Kauf nehmen wollen, werden sie schlussendlich die 0,4% negativen Zinsen, die sie an die EZB zahlen müssen, auch an ihre Kunden weitergeben. Auch die Zentralbanken von Schweden, Japan, Dänemark und der Schweiz haben ihre Leitzinsen in den negativen Bereich gesenkt. 30% aller Staatsanleihen weltweit notieren derzeit im negativen Bereich, das sind rund 8 Billionen USD. Weitere 40% der globalen Staatsanleihen haben eine Verzinsung von weniger als 1%. (Quelle: Bloomberg vom 09. Februar 2016 und World Gold Council vom März).



**Ab dem Jahr 2017 druckt die dänische Nationalbank keine Scheine mehr.** Und in **Schweden** werden schon jetzt 95 Prozent aller Umsätze im Einzelhandel digital abgewickelt. Egal ob das Brötchen beim Bäcker oder die Kirchenkollekte, nahezu alles wird im Norden Europas bereits per Kreditkarte bezahlt.

**Die Abschaffung des Bargelds ist schon lange kein Hirngespinnst mehr.** In zehn Jahren werde es kein Bargeld mehr geben, prophezeit der Chef der Deutschen Bank. Die Politik verkauft uns das gerne als probates Mittel gegen Schwarzarbeit, Geldwäsche und Drogenhandel, doch bei

Datenschützern lässt es zurecht die Alarmglocken läuten, denn es ist am Ende nichts anderes als **ein Angriff auf die Freiheit jedes einzelnen von uns**. Der "gläserne Bürger" und Negativzinsen werden oder sind bereits Realität.

Die Betreiber der Zahlungsplattformen würden unser Einkaufsverhalten noch besser als ohnehin schon kennen, und jede Transaktion wäre ohne Weiteres einsehbar.

**Ohne Bargeld** würde wohl die **Cyberkriminalität** weiter zunehmen, und da es keine Alternative mehr gibt, wäre es leichter durchsetzbar Gebühren zu verlangen wenn wir künftig nur noch mit Karte oder über das Mobiltelefon zahlen könnten.



Wir brauchen also nun ein Instrument um in Zeiten, eines drohenden Bargeldverbots, negativer Zinsen und der Abwertung unserer Währung, unser Vermögen zu schützen. Denn eins ist klar: **Die Lebenshaltungskosten steigen, die Sparer werden benachteiligt und der Euro verliert weiter an Wert.**

Das Instrument nennt sich **Gold**. Es ist die beste Art, Ihr Vermögen und Ihre Sparguthaben in diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld zu bewahren. Gold hat sich historisch bewährt. Es ist die einzige Wertanlage, bei der weder eine Abwertung oder ein Zahlungsausfall eintreten kann. Es gibt *kein* Ausfallrisiko, denn hinter *Gold steht kein Schuldner*, der pleitegehen kann.

**Am Ende des Artikels erfahren Sie wie Sie Ihr Vermögen und das Ihrer Freunde und Familie ganz einfach und genial absichern können. Doch vorher sollten Sie diesen Artikel bis zum Ende lesen um in Zukunft mit reden zu können.**

Gold ist natürlich der Klassiker bei der Krisenschutz-Vermögensanlage. Von rund 160 aktuellen Währungen wird das gelbe Edelmetall schon am längsten verwendet. Bis heute gilt Gold als die sicherste Form des Werterhalts. Zudem ist es währungsreform- und inflationssicher.

Gold kann nicht wie die **Papierwährungen** von den Notenbanken, beliebig auf Knopfdruck gedruckt werden.



Stand jetzt müssen die Banken für ihre Einlagen die sie bei der EZB parken Strafzinsen in Höhe von 0,4% zahlen. Sinkt dieser Zinssatz noch weiter, so werden es sich wohl einige Banken überlegen, ob es nicht günstiger ist, das Geld in bar zu halten. Sprich: Die Banken legen sich das Geld selbst in den Tresor. Damit die Lagerhaltung möglichst gering ist, natürlich in 500er Scheinen.

Wird tatsächlich der 500er Schein abgeschafft, so müsste man auf den nächst kleineren Schein ausweichen, den 200er Schein. Laut einer Rechnung von Hans Werner Sinn in der FAZ würden sich dadurch die Lagerungskosten etwa um den Faktor 2,5 erhöhen, was wiederum einen weiter steigenden Negativzins für Banken bedeuten würde. Die Planungen den 500 EUR Schein tatsächlich abzuschaffen, werden immer konkreter. Der Rat der EZB hat sich vor kurzem mit großer Mehrheit dazu ausgesprochen, den 500er Schein abzuschaffen.

## **Der größte Rückversicherer kauft Gold und hortet Bargeld um dem Negativzins zu entgehen**

Erste Auswirkungen sind bereits zu spüren. Die **Munich Re (Münchener Rück)** sieht ihr Geschäft von den Negativzinsen der EZB bedroht und kauft deshalb Gold und hortet Bargeld im Tresor. Als Reaktion auf die negativen Zinsen hat der Rückversicherer neben Goldbarren "einen zweistelligen Millionenbetrag" in bar gelagert, sagte Konzernchef Nikolaus von Bomhard. Damit will er Strafzinsen

der Europäischen Zentralbank (EZB) für Einlagen entgehen. Die genaue Summe und den Ort wollte er nicht nennen. "Es ist nicht hier im Haus."

Anmerkung: Insgesamt verwaltet die Munich Re sogar Einlagen in Höhe von 224 Milliarden Euro. Der zweistellige Millionenbetrag hat also eher einen symbolischen Charakter.

### Negativzinsen bei Firmenkunden bereits Alltag

Bereits seit Dezember 2014 müssen einzelne Firmenkunden mit hohen Einlagen bei der Commerzbank Strafzinsen, oder wie es die Bank höflich ausdrückt eine "individuelle Guthabengebühr" zahlen. Die Bank möchte dieses Vorgehen nun auf ihre 100.000 Firmenkunden aus dem Mittelstand ausweiten.

In der Schweiz hat das erste Institut am 01. Januar 2016 negative Zinsen für Einlagen größer als 100.000 Franken eingeführt. Ein Strafzins von 0,125% wird hier fällig. Logisch, dass seitdem die Schweizer immer mehr Bargeld horten.

Die Credit Suisse rechnet vor, dass sich seit dem Jahr 2008 die Anzahl der im Umlauf befindlichen 1.000 SFR-Banknoten von 22 Millionen bis heute mindestens verdoppelt habe.

Würde nun jeder Bankkunde auf die Idee kommen **sein Konto leer zu räumen** und nur noch mit Bargeld auszukommen, würde das zu einem extremen Ansturm auf die Banken führen. Um einen solchen "**Bank-Run**" ungeahnten Ausmaßes zu verhindern, wird man deshalb die Bargeld-Obergrenze senken müssen. In Portugal, wo nur noch bis maximal 1.000 EUR in bar gezahlt werden darf, oder **Griechenland** (1.500 EUR), sowie **Italien**, **Frankreich** und **Belgien** (3.000 EUR) und auch in der **Slowakei** (5.000 EUR) sind diese **Bargeldobergrenzen bereits bittere Realität**. Und auch unsere Bundesregierung wird sich hier nicht lumpen lassen. Im ersten Schritt ist bereits eine Obergrenze von 5.000 EUR im Gespräch.



Das erschreckendste Beispiel lieferte **Griechenland im Sommer 2015** wo man über mehrere Monate hinweg nur noch 50 EUR täglich am Automaten abheben durfte. Egal ob Sie 4.000 EUR oder 3 Mio. EUR auf dem Konto haben. Wieviel die Griechen von Ihrem eigenen Geld verfügen konnten, das entschied plötzlich der Staat.

Was wir hier sehen ist ein **schleichender Entzug der Freiheit und eine immer größer werdende Überwachung jedes Einzelnen von uns!** Und das ist erst der Anfang.

Ich möchte Ihnen keine Angst machen, aber das Geld welches Sie auf Ihrem Konto parken, ist aus rechtlicher Sicht eine Forderung gegenüber Ihrer Bank. Sie geben Ihrer Bank einen Kredit, und diese darf es im Gegenzug bis zu 8-mal weiter verleihen. Und genau so startet das Dilemma. Denn gerät das Bankensystem aus den Fugen, so haftet am Ende der Sparer als Gläubiger der Bank.

Die kürzlich erfolgte Beschleunigung der geldpolitischen Irrfahrten durch Erhöhung der Strafzinsen rund um den Globus ist nichts anderes als das Eingeständnis einer gescheiterten Notenbankpolitik.

### Die versteckte Botschaft der Notenbanken lautet: Kauft Gold und Sachwerte solange ihr noch könnt!

Die Zentralbanken selbst treten seit 2009 erstmals seit 20 Jahren wieder als Netto-Käufer beim Gold auf, und stockten ihre Reserven kräftig auf. Für uns heißt das: Die Notenbanken trauen ihrem Papiergeld selbst nicht mehr. Und wir sollten das auch nicht!

## Eine goldgedeckte Währung außerhalb des Zentralbank-Systems ist die Lösung

Genau aus diesem Grund brauchen wir eine **Wahrungsrevolution** die durch echte Werte gedeckt ist. Ausgerechnet ein ehemaliger Rohstoffanalyst von Goldman Sachs und ein Hedgefonds-Manager kamen im Jahr 2012 auf eine geniale Idee. **"In Gold anlegen, in Gold sparen und auch weltweit mit Gold bezahlen."** Hört sich an wie der **Goldstandard**, der im Jahre 1971 aufgehoben wurde? Genau! Stellen Sie es sich vor wie das Zahlungssystem Paypal, nur mit Gold anstelle von Euro oder USD.

Noch ist dieses Unternehmen welches im Jahre 2014 gegründet wurde, einem elitären Kreis vorbehalten. Doch zählt man bereits jetzt etliche Millionäre aus verschiedenen Ländern zu den mittlerweile insgesamt 1,5 Mio. Kunden aus rund 150 Ländern.



Für den Kauf und Verkauf zahlt man 1% des Spot-Preises. Schickt man einem anderen User der Plattform Gold (Geld) so ist das kostenlos. Auch kann man sich sein Gold physisch ausliefern lassen.

Man kann mit diesem einfachen aber genialen System in sekundenschnelle weltweit Gold transferieren, während man sich außerhalb des Zentralbankgeld-Systems, jedoch innerhalb eines regulierten, globalen, goldgedeckten Netzwerks bewegt.

Inzwischen haben sich 1,5 Milliarden US-Dollar an Kundengeldern angehäuft die **physisch in Gold** hinterlegt sind. Das Unternehmen selbst hat keinen Zugriff auf die Gelder des Kunden, denn diese lagern umgewandelt in Gold wahlweise in den Tresoren in **Zürich, London, Dubai, New York, Toronto, Hong Kong oder Singapur**, vollkommen ohne Lagergebuhr für den Kunden.

Beim Verkauf entscheidet man sich entweder für eine Rückzahlung oder für eine physische Auslieferung, die ab 10g möglich ist. Auch 1kg Barren oder gängige 1-Unzen Münzen sind im Programm.

Noch ist **BitGold** recht neu, doch das wird sich meiner Meinung schon in Kürze ändern. **Ich habe mir bereits ein Konto erstellt und eine kleine Transaktion damit getätigt. Es ist ein geniales Konzept, und es funktioniert!**

**Eröffnen auch Sie sich am besten noch heute Ihr eigenes BitGold-Konto, und kaufen Sie ohne Bürokratie ganz einfach Gold. Die Eröffnung kostet Sie keinen Cent!**

**Folgen Sie für die Anmeldung einfach diesem Link (gratis):**  
[www.stockreport.de/bitgold](http://www.stockreport.de/bitgold)

**Nutzen Sie ab heute BitGold**

Erstellen Sie ein Konto in 3 einfachen Schritten.

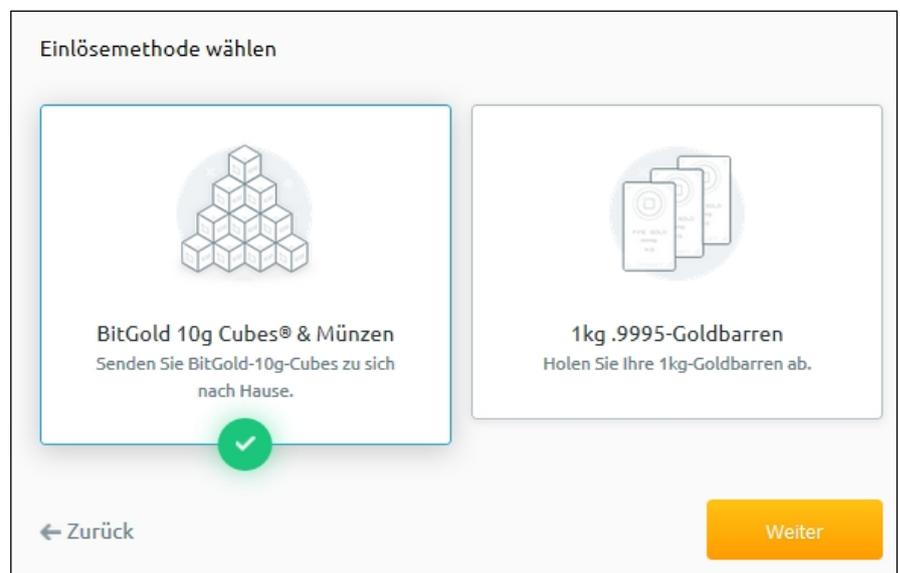
Nachfolgend noch einige Impressionen mittels **Original-Screenshots** aus meiner eigenen Kontoverwaltung in der man beim Kauf des Goldes seine gewünschte Lagerstelle auswählt.



Das Gold kauft man übrigens wahlweise per Überweisung, Kreditkarte oder Bitcoin.

Möchte man eine Rückzahlung, so geht das ebenfalls wieder per Überweisung oder auf die Kreditkarte. Natürlich ist auch eine physische Auslieferung ab 10g möglich. Auch 1kg Barren oder gängige 1-Unzen Münzen sind im Programm.

Der Prozess sieht dann in Realität so aus:



**Zur Anmeldung für BitGold folgen Sie einfach diesem Link (gratis):**  
[www.stockreport.de/bitgold](http://www.stockreport.de/bitgold)

Payments & Savings in Gold.

The world's oldest asset class and the century's best performing currency

BRINKS LLOYD'S BitGold

BitGold

Entschuldigen Sie, dass ich hier die Werbetrommel für BitGold rühre, doch ich finde deren Produkt genial und es ist eine einfache und legale Art und Weise sein Geld in einer mit gold gedeckten Währung außerhalb des Zentralbanksystems zu lagern. Man hat 24 Stunden, 7 Tage die Woche Zugriff, kann damit Zahlungen tätigen, es anderen Personen senden, es sich zurück zahlen lassen, wahlweise in Cash oder in Form von physischem Gold, und man hat geringe Gebühren von 1% je Kauf und Verkauf von Gold. Schickt man einem anderen Nutzer Gold (BitGold) so ist das kostenlos.

Auch Eric Sprott von Sprott Asset Management spricht sich in seinem Video **"BitGold vs. Bitcoin"** für BitGold aus: <https://www.youtube.com/watch?v=l4d612am7ZQ>



Übrigens gibt es auch eine **GRATIS** Prepaid-Kreditkarte in Zusammenarbeit mit MasterCard, welche mit der BitGold Plattform verknüpft ist. Es wird also immer einfach wirklich überall zu jeder Zeit mit Gold zu bezahlen.

Die Mission von BitGold ist es, für sichere Ersparnisse und Transaktionen einen globalen Zugang zu Gold zu bieten und so ein außergewöhnliches Element wieder sinnvoll zu machen und zu stärken.

GoldMoney

5219 6400 0000 0000

TIMOTHY HART

MasterCard

Wherever, whenever, and however you shop.

Get your prepaid card now.

BitGold

**Technologie und Fortschritt sind im Wesentlichen eine Geschichte der Experimente mit Elementen und Experimente der Zusammenarbeit.**

**Nutzen Sie ab heute BitGold**

Erstellen Sie ein Konto in 3 einfachen Schritten.

**Folgen Sie für die Anmeldung einfach diesem Link (gratis):**  
[www.stockreport.de/bitgold](http://www.stockreport.de/bitgold)

## 1x1 der Explorieraktien

### Auf welche Punkte Sie bei einer Anlage in Minenaktien besonders achten sollten

Ein Anleger im Rohstoffbereich muss folgende Voraussetzungen mitbringen oder erlernen, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein: **Geduld, die nötige Gelassenheit und Durchhaltevermögen.** Sie können sich sicherlich noch an den "ersten" Explorierboom im Jahr 2006 erinnern. Vielen wird diese Periode wohl als "goldene Zeit" in Erinnerung bleiben. Die wichtigsten Metalle erzielten damals einen Wertanstieg von 100 – 400% in den vorausgegangenen 5 Jahren, und die Gewinne der produzierenden Unternehmen stiegen natürlich dementsprechend.



Kaum ein anderer produzierender Industriezweig konnte ähnliche Zahlen vorweisen und die Analysten waren sich einig, dass die Metallpreise auch in den kommenden Jahren hoch bleiben werden.

Der Boom vor 3 Jahren lebte vor allem von zwei Faktoren: Zum einen die weltweit gestiegene Nachfrage nach Rohstoffen, angeführt von Südasien, zum Anderen führte die Verminderung von Exploration und Lagerstättenentwicklung zwischen 1998 und 2003 dazu, dass kaum neue Vorkommen entdeckt, oder Minen errichtet/ausgebaut wurden. Drei Jahre später (also in 2006) wendete sich das Blatt: Starke Metallpreise haben die **Exploration** angeheizt, und veranlassten Manager, ihr nun locker sitzendes Scheckheft bereitwillig zu zücken. Ehemals verlassene Vorkommen oder geschlossene Minen werden zu potenziellen Lagerstätten, die auf ihre Machbarkeit hin untersucht werden. Für die nächste Entdeckung überziehen **Juniorexplorier** den Planeten mit aggressiven Explorationsprogrammen. Und ernsthaft, die Schwelle für neue, wirtschaftliche **Rohstoffvorkommen** ist niedriger als in den letzten Jahrzehnten, auch wenn konservative Parameter für **Machbarkeitsstudien** gewählt werden. Es kann also viel Geld verdient werden.

Im **November 2008** sahen wir ein "Auferstehen" der Qualitätswerte. Gegen Ende 2008 gab es einen regelrechten Ausverkauf bei sämtlichen Rohstoffwerten. Wie ich bereits schon mal geschrieben habe, wurde das Ganze durch Zwangsliquidationen im Rahmen der Finanzkrise ausgelöst. Es wurde eine regelrechte Spirale in Gang gesetzt, die dazu führte, dass viele solide **Rohstoffaktien** sogar unter ihrem Bargeldbestand notierten. Wie Sie als Leser wissen, habe ich genau Ende des Jahres 2008 unser Musterdepot mit ausgewählten soliden Rohstoffaktien ausgestattet und einige dieser Aktien konnten in den Folgemonaten um 300, 500 oder gar 1.000% steigen.

Anlagen im Rohstoffbereich sind und bleiben trotz sorgfältiger Vorauswahl und fundamentaler Recherche hochriskant, belohnen im Erfolgsfall aber mit extrem hohen Renditen.

## Beispiele bisheriger Erfolge von stockreport.de



### DIE WICHTIGSTEN KRITERIEN BEI DER AUSWAHL VON ROHSTOFFAKTIEN

- Das **Management** sollte sich aus erfahrenen Mitgliedern der Bergbauindustrie und, im Idealfall, aus dem Finanzbereich und dem Aktienhandel zusammensetzen. Ein Management mit guten, erfahrenen Geologen ist das Wichtigste bei einem Juniorexplorer. Hier ist es vor allem wichtig welche Minen der Geologe in der Vergangenheit entdeckt bzw. entwickelt hat.
- Das Unternehmen sollte **genug Cash** haben, um für wenigstens 6 Monate, besser 12 Monate, explorieren zu können (mind. 0,5 bis 1,0 Mio. \$)
- Liegt das Projekt in einem **politisch stabilen Land**? Wie hoch sind dort die bergbaurelevanten Steuern? Liegt das Gebiet in einem Interessengebiet von Urvölkern (z.B. Aborigines). Wurden alle notwendigen Details hinsichtlich des potenziellen Aufbaus einer Mine geklärt? Ein **erfahrenes Management** sieht jedoch schon sehr bald, ob es sich lohnt in ein Projekt Geld zu investieren, oder besser auf ein anderes Projekt zu setzen.
- **Streuung:** Nicht alles auf einen Explorer setzen, sondern in mehrere aus unterschiedlichen Branchen und Regionen! Es nützt nichts, wenn Sie alles in fünf Explorer investieren, die zwar unterschiedliche Rohstoffe suchen, jedoch die Projekte im selben Land haben, damit reduzieren Sie nur das Einzelrisiko der Rohstoffe, jedoch nicht das Länderrisiko.
- **Aktienstruktur:** Gibt es mehrere Großaktionäre oder Institutionelle Investoren? Wie viele Aktien gibt es, ist die Börsenbewertung noch gering? Wie viele Optionen und Warrants (Bezugsrechte bei Finanzierungen) sind begeben und zu welchen Kursen?

- Wann und zu welchem Preis wurden die letzten Finanzierungen getätigt? Wie viele Aktien hält das Management selbst? Stichwort: **Insiderquote**. Wann hat das Management zuletzt eigene Aktien gekauft und zu welchem Kurs? (nachzulesen z.B. auf canadianinsider.com)
- Der Markt ist mit Pressemitteilungen, Veröffentlichungen von Analysten und aktivem Marketing gut durchdrungen. Allerdings kann übermäßiges Marketing auch dazu führen, dass Firmen unter Druck geraten, abbaubare Ressourcen vorzuweisen, um ihren Börsenwert zu rechtfertigen.
- Ist das Unternehmen erfolgreich am Markt, ohne innerhalb kurzer Zeitabstände Pressemitteilungen machen zu müssen, die alte (gute) Daten wiederholen?
- Die Marktkapitalisierung sollte nicht den Unternehmenswert überschreiten. Sollte keine Ressource definiert sein, muss der Unternehmenswert vorsichtig aufgrund vorhandener Explorationsergebnisse errechnet werden.
- Hat das Unternehmen (in der Frühphase) wenigstens ein Projekt, dessen Ergebnisse auf eine potentiell abbaubare Ressource hinweisen? Sind die vorgelegten Ergebnisse in einer unabhängigen **Ressourcenschätzung nach NI 43-101** bestätigt?
- Wie hat das Unternehmen die Projekte erworben? Der einfachste Weg ist die Privatisierung von Staatseigentum oder über Joint Ventures. Wie sind die Konditionen entsprechender Verträge? Wie hoch ist der Gewinnanteil des Partners (net smelter royalty), und beteiligt er sich an der Entwicklung eines potentiellen Abbaus?
- Ist der Metallgehalt hoch genug, um **wirtschaftlich förderbar** zu sein?
- Existiert bereits die nötige **Infrastruktur** (Straßen, Strom, Wasser, Schienen, usw...), oder rentiert sich ein potentieller Abbau bei den zu erwartenden Kosten für den Aufbau der notwendigen Infrastruktur?

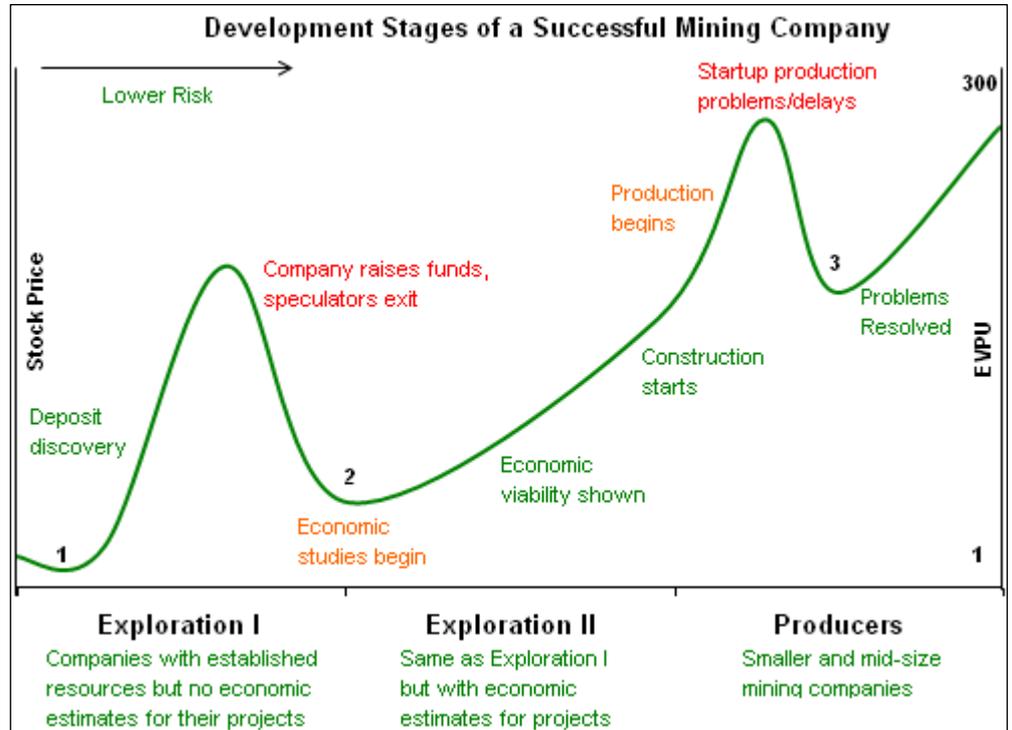
**Die wichtigsten Punkte sind also: Management, aussichtsreiches Projekt(e), Cash, politisch stabil, Infrastruktur, Aktienstruktur**

Stadium	Fortschritt	Chance & Risiko
<b>Produktion</b>	Start-Up, Betrieb, Wachstum	
<b>Konstruktion</b>	Genehmigungen, Engineering (final), Finanzierung	
<b>Feasibility-Studie</b>	Reservenberechnung, Umweltstudien, Betriebskosten, Kapitalkosten, Optimierung	
<b>Pre-Feasibility-Studie</b>	Kostenabschätzung, Gemessene Ressourcen (indicated + measured), Abbauverfahren, Metallurgie, Engineering (basic)	
<b>Definition der Ressourcen</b>	Explorationsabbau, Erweitertes Bohren, "Infill Drilling", Angedeutete Ressourcen (inferred), "Scoping Study"	
<b>Nachweis von Ressourcen-Zielen (Targets)</b>	Entdeckung, Geophysik, Bohrungen, Schürfe	
<b>Exploration (Frühstadium) "Grassroots"</b>	Grundstückserwerb, Geologie, Geochemie, Geophysik, Schürfe	

Das Risiko einer Investition wird geringer, wenn Unternehmen schon produzieren und gesicherte Reserven besitzen. Juniorexplorer, meist ohne Produktion, bieten zwar einen viel höheren möglichen Gewinn, dafür sind die Risiken aber auch höher. Folgende Grafik soll die verschiedenen Stufen einer Rohstoffaktie mitsamt des Chance & Risikoprofils veranschaulichen:

Der Chart auf der rechten Seite zeigt die Entwicklung eines erfolgreichen Minenunternehmens und die daraus resultierende (theoretische) Entwicklung des Aktienkurses.

Die größte Kurssteigerung eines Junior-Explorers erfolgt dann, wenn ein Projekt im **Frühstadium** durch erfolgreiche Bohrungen gute Ergebnisse liefert, und das sogenannte "Grassroots-Projekt" dadurch auf eine potentiell wirtschaftliche Basis gestellt wird. Nach den rasanten Kursbewegungen verkaufen Spekulanten und lassen den



Kurs wieder sinken, bevor dann die ökonomischen Studien beginnen, was dann nach langer Zeit im Erfolgsfall zum Aufbau einer Produktion führt. Geht eine Gesellschaft in Produktion, wurden meist schon mehrere 100 oder sogar 1.000% Kursgewinn erzielt. Ein guter Einstiegszeitpunkt wäre z.B. bei Bekanntgabe der Minenkonstruktion, sofern die Finanzierung sicher ist.

**Nochmals die wichtigsten Punkte:**

**Management, aussichtsreiches Projekt(e), Cash, politisch stabil, Infrastruktur, Aktienstruktur**

**Ein Anleger im Rohstoffbereich muss folgende Voraussetzungen mitbringen oder erlernen, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein: Geduld, die nötige Gelassenheit und Durchhaltevermögen**

## Wichtige Hinweise:

Das Unternehmen Wealth Minerals hat als Sponsor die Kosten für die Erstellung und Verbreitung dieser Lithium-Sonderausgabe übernommen.

Der Herausgeber Daniel Schaad begrüßt die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und achtet im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf, dass diese in allen Publikationen von stockreport.de von den beteiligten Autoren und Redakteuren beachtet werden.

## Persönliche Daten

Die persönlichen Informationen, die Sie uns im Einzelfall geliefert haben (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden wir besonders sorgfältig behandeln und auf keinen Fall an Dritte weitergeben.

## Quellen: (wenn nicht anders genannt)

Bild des Porsche Mission E auf der Landingpage:

<https://newsroom.porsche.com/de/unternehmen/porsche-oliver-blume-vorstandsvorsitzender-ceo-interview-mission-e-12184.html>

Schriftliche Erlaubnis zur Nutzung der Bilder der Porsche AG liegt vor.

Seite 1: Element-Lithium Lizenz erworben bei fotolia.de, Chart Nemaska von www.stockwatch.com

Seite 2: Tesla Model 3 von Tesla

Seite 4: Foto erworben bei fotolia.de, Übersicht Lithiumdreieck von visualcapitalist.com

Seite 5: Eigenes Diagramm mit Daten von statista.de und U.S. Geological Survey Januar 2016, Flamingos erworben bei fotolia.de

Seite 6: Nachfragestatistik von statista.de, "batteries for electric cars" von visualcapitalist.com

Seite 7: Die ersten beiden Grafiken von visualcapitalist.com, Preisübersicht Lithium von lithium-x.com, Roskill, signumBOX, Stormcrow

Seite 8: Tesla's Gigafactory: © James Glover von Reuters, Übersicht Gigafactories von visualcapitalist.com und Benchmark Mineral Intelligence aus der Präsentation von Orocobre

Seite 9: Nachfrage- und Angebotsstatistik von lithium-x.com und Credit Suisse 2014

Seite 10+24: Anmeldegrafik selbst erstellt mit Grafiken erworben bei shutterstock.com und fotolia.de

Seite 11: Lithium-Element Foto erworben bei fotolia.de

Seite 12: Chart Nemaska von www.stockwatch.com

Seite 13: Bulle erworben von fotolia.de, Bearbeitung selbst, Unternehmensstruktur aus Präsentation von Li3Energy

Seite 14: Bilder von der Website von Wealth Minerals

Seite 16: Übersicht Konzessionen und Foto des Maricunga Salzsees: Website von Li3Energy

Seite 17: Übersicht von signumbox, Logo von posco

Seite 18: Bild Kugeln erworben bei fotolia.de,

Seite 19: Flagge Chile: zazzle.at

Seite 21: Foto des Wealth Minerals Messestands auf der PDAC 2016 in Toronto

Seite 22+23: Charts von www.stockwatch.com und www.stockcharts.com

Seite 24: Eigener Entwurf, erstellt von mediastyle.de

Seite 25: Bild 7UP: herbmuseum.ca

Seite 26: Kurstafel: Fotolia.de

Seite 26-29: Grafiken von captrader

Seite 31: Social Media Buttons von sitepackage.de

Seite 31-33: Fotos von fotolia.de und shutterstock.com

Seite 34-37: Grafiken von bitgold.com und eigene Screenshots

Seite 37: Fotolia.de

Seite 39: eigener Entwurf

Seite 40: "Development Stages" von Boris Sobolev, safehaven.com

## Impressum | Datenschutz | Haftungsausschluss | Urheberrecht

stockreport.de

Herausgeber: Daniel Schaad

Bamberger Strasse 9 - 95359 Kasendorf

Verantwortlich für den Inhalt: Daniel Schaad

Email: [info@stockreport.de](mailto:info@stockreport.de)

Internet: [www.stockreport.de](http://www.stockreport.de)

Steuernummer: 229/266/00196 - Finanzamt Kulmbach - Ust-ID: DE244717913

Der Herausgeber Daniel Schaad begrüßt die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und achtet im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf, dass diese in allen Publikationen von stockreport.de von den Autoren und Redakteuren beachtet werden.

### Persönliche Daten

Die persönlichen Informationen, die Sie uns im Einzelfall geliefert haben (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden wir besonders sorgfältig behandeln und auf keinen Fall an Dritte weitergeben.

### Risiko Hinweis

Jedes Investment in Aktien ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich. Weiterhin sind Small- und Micro Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von STOCKREPORT.DE vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken.

Die Publikationen von STOCKREPORT.DE dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von STOCKREPORT.DE enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die STOCKREPORT.DE auf seinen Webseiten veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste

mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen.

Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der STOCKREPORT.DE -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, bezieht. Die STOCKREPORT.DE -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen. STOCKREPORT.DE ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. STOCKREPORT.DE übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von STOCKREPORT.DE sind keine professionellen Investitionsberater. Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können.

STOCKREPORT.DE und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf den Webseiten und in anderen Publikationen von STOCKREPORT.DE veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. STOCKREPORT.DE und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten entlohnt. Sollte dies der Fall sein, wird am Ende der Unternehmensanalyse explizit darauf hingewiesen.

Diese Publikationen von STOCKREPORT.DE dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von STOCKREPORT.DE dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannter Länder gewertet werden.

### **Haftungsausschluss**

Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch leider nicht übernehmen.

Jeglicher Haftungsanspruch muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.

Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass wir nicht für den Inhalt der verlinkten Internetseiten in unserem Verzeichnis verantwortlich sind.

Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgend einer Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert melden Sie uns das.

STOCKREPORT.DE behält sich das Recht vor, bestehende Börsenbrief-Abos unter Angabe des zugrunde liegenden Tatbestandes zu kündigen. Dies sollte jedoch eine äußerst seltene Maßnahme darstellen.

### **Copyright & Urheberrecht**

Diese Website enthält Abbildungen aus Corel Draw, die unter den Urheberrechtsgesetzen der U.S.A., Kanadas und anderer Länder geschützt sind. Benutzung unter Lizenz.

Des Weiteren enthält diese Website Abbildungen von mediastyle multimedia solutions und STOCKREPORT.DE, die ebenfalls durch das Urheberrechtsgesetz geschützt sind.

Generell sind alle Inhalte dieser Website urheberrechtlich geschützt. Ihre Nutzung ist nur zum privaten Zweck zulässig. Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texten in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des entsprechenden Autors nicht gestattet.

Die Artikel im Bereich "Kolumnen/Blog" dürfen gerne teilweise oder komplett mit Quellenangabe genutzt werden.

Alle Rechte bleiben vorbehalten.

### **Datenschutzerklärung**

Wir erheben und verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich im Rahmen der Bestimmungen des Datenschutzrechts der Bundesrepublik Deutschland. Im Folgenden unterrichten wir Sie über Art, Umfang und Zwecke der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten. Sie können diese Unterrichtung jederzeit auf unserer Webseite abrufen.

Bei der Anforderung eines Spezialreports erklären Sie sich damit einverstanden ebenfalls den kostenlosen Informations-Newsletter zu erhalten. Sie können diesen jederzeit abbestellen.

### **Datenübermittlung und -protokollierung zu systeminternen und statistischen Zwecken**

Ihr Internet-Browser übermittelt beim Zugriff auf unsere Webseite aus technischen Gründen automatisch Daten an unseren Webserver. Es handelt sich dabei unter anderem um Datum und Uhrzeit des Zugriffs, URL der verweisenden Webseite, abgerufene Datei, Menge der gesendeten Daten, Browsertyp und -version, Betriebssystem sowie Ihre IP-Adresse. Diese Daten werden getrennt von anderen Daten, die Sie im Rahmen der Nutzung unseres Angebotes eingeben gespeichert. Eine Zuordnung dieser Daten zu einer bestimmten Person ist uns nicht möglich. Diese Daten werden zu statistischen Zwecken ausgewertet und im Anschluss gelöscht.

### **Bestandsdaten**

Sofern zwischen Ihnen und uns ein Vertragsverhältnis begründet, inhaltlich ausgestaltet oder geändert werden soll, erheben und verwenden wir personenbezogene Daten von Ihnen, soweit dies zu diesen Zwecken erforderlich ist. Auf Anordnung der zuständigen Stellen dürfen wir im Einzelfall Auskunft über diese Daten (Bestandsdaten) erteilen, soweit dies für Zwecke der Strafverfolgung, zur Gefahrenabwehr, zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Verfassungsschutzbehörden oder des Militärischen Abschirmdienstes oder zur Durchsetzung der Rechte am geistigen Eigentum erforderlich ist.

### **Nutzungsdaten**

Wir erheben und verwenden personenbezogene Daten von Ihnen, soweit dies erforderlich ist, um die Inanspruchnahme unseres Internetangebotes zu ermöglichen oder abzurechnen (Nutzungsdaten). Dazu gehören insbesondere Merkmale zu Ihrer Identifikation und Angaben zu Beginn und Ende sowie des Umfangs der Nutzung unseres Angebotes. Für Zwecke der Werbung, der Marktforschung und zur bedarfsgerechten Gestaltung unseres Internetangebotes dürfen wir bei Verwendung von Pseudonymen Nutzungsprofile erstellen. Sie haben das Recht, dieser Verwendung Ihrer Daten zu widersprechen. Die Nutzungsprofile dürfen wir nicht mit Daten über den Träger des Pseudonyms zusammenführen. Auf Anordnung der zuständigen Stellen dürfen wir im Einzelfall Auskunft über diese Daten (Bestandsdaten) erteilen, soweit dies für Zwecke der Strafverfolgung, zur Gefahrenabwehr, zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Verfassungsschutzbehörden oder des Militärischen Abschirmdienstes oder zur Durchsetzung der Rechte am geistigen Eigentum erforderlich ist.

### **Cookies**

Um den Funktionsumfang unseres Internetangebotes zu erweitern und die Nutzung für Sie komfortabler zu gestalten, verwenden wir so genannte „Cookies“. Mit Hilfe dieser „Cookies“ können bei dem Aufruf unserer Webseite Daten auf Ihrem Rechner gespeichert werden. Sie haben die Möglichkeit, das Abspeichern von Cookies auf Ihrem Rechner durch entsprechende

Einstellungen in Ihrem Browser zu verhindern. Hierdurch könnten allerdings der Funktionsumfang unseres Angebotes eingeschränkt werden.

#### **Daten-Erhebung durch Nutzung von Google-Analytics**

Diese Website benutzt Google Analytics, einen Webanalysedienst der Google Inc. („Google“). Google Analytics verwendet sog. „Cookies“, Textdateien, die auf Ihrem Computer gespeichert werden und die eine Analyse der Benutzung der Website durch Sie ermöglichen. Die durch den Cookie erzeugten Informationen über Ihre Benutzung dieser Website werden in der Regel an einen Server von Google in den USA übertragen und dort gespeichert. Im Falle der Aktivierung der IP-Anonymisierung auf dieser Webseite, wird Ihre IP-Adresse von Google jedoch innerhalb von Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder in anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zuvor gekürzt. Nur in Ausnahmefällen wird die volle IP-Adresse an einen Server von Google in den USA übertragen und dort gekürzt. Die IP-Anonymisierung ist auf dieser Website aktiv. Im Auftrag des Betreibers dieser Website wird Google diese Informationen benutzen, um Ihre Nutzung der Website auszuwerten, um Reports über die Websiteaktivitäten zusammenzustellen und um weitere mit der Websitenutzung und der Internetnutzung verbundene Dienstleistungen gegenüber dem Websitebetreiber zu erbringen. Die im Rahmen von Google Analytics von Ihrem Browser übermittelte IP-Adresse wird nicht mit anderen Daten von Google zusammengeführt. Sie können die Speicherung der Cookies durch eine entsprechende Einstellung Ihrer Browser-Software verhindern; wir weisen Sie jedoch darauf hin, dass Sie in diesem Fall gegebenenfalls nicht sämtliche Funktionen dieser Website vollumfänglich werden nutzen können. Sie können darüber hinaus die Erfassung der durch das Cookie erzeugten und auf Ihre Nutzung der Website bezogenen Daten (inkl. Ihrer IP-Adresse) an Google sowie die Verarbeitung dieser Daten durch Google verhindern, indem sie das unter dem folgenden Link verfügbare Browser-Plugin herunterladen und installieren: <http://tools.google.com/dlpage/gaoptout?hl=de>

#### **Auskunftsrecht**

Als Nutzer unseres Internetangebotes haben Sie das Recht, von uns Auskunft über die zu Ihrer Person oder zu Ihrem Pseudonym gespeicherten Daten zu verlangen. Auf Ihr Verlangen kann die Auskunft auch elektronisch erteilt werden.

#### **Offenlegung gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV (Deutschland) und gemäß §48f Abs. 5 BörseG (Österreich):**

In folgenden Wertpapieren ist der Herausgeber engagiert:

Exeter Resource, Dalradian Resources, Roxgold, Mandalay Resources, Avino Silver, Lara Exploration, Arizona Mining, Teranga Gold, Cornerstone Capital, Bacanora Minerals, Atico Mining, Select Sands, Almaden Minerals, Nevsun Resources, TerraX Minerals